

FREILASSING

Die Stadt informiert!

Inhaltsverzeichnis

Hochwasserschutz

Seite 3 und 5

Architektenwettbewerb

Badylon

Seite 4

StadtBus

Seite 6

Linie 24 wieder in Betrieb

Seite 7

Einladung zum Neujahrsempfang der Stadt

Seite 7

Rund um das „KONTAKT“

Seite 8 - 9

Veranstaltungen und

Termine

Seite 17

Lokwelt

Seite 18



Die Lokwelt Weihnacht findet vom 19. – 21. Dezember an der Lokwelt Freilassing statt. Das Programm finden Sie auf der Rückseite des Stadt Journals.

Christbaumsammlung

Die Sammlung der Christbäume durch den Bauhof findet voraussichtlich am 12. Januar 2015 statt.

Mehr Infos Seite 10

100. Ausgabe des Stadt Journals

Seit 15 Jahren wird das Stadt Journal von der Stadt Freilassing herausgegeben.

Weitere Infos Seite 11

Abfallkalender 2015

Die Termine für die Abfallentsorgung im Jahr 2015 sowie Hinweise auf die Abfalltrennung im Haushalt, finden Sie im Abfallkalender 2015, der in der Heftmitte des Stadt Journals eingefügt ist und bequem entnommen werden kann.

Christkindlmarkt 2014



Der Freilassinger Christkindlmarkt wurde am 29. November feierlich durch Bürgermeister Josef Flatscher und die Stadtkapelle eröffnet. (Bericht auf Seite 13)

Besuch aus Austin, Texas, auf dem Christkindlmarkt!

Herbergssuche 2014



Mehr als 200 Besucher begleiteten am 29. November das Heilige Paar auf ihrer „Herbergssuche“. (Bericht auf Seite 13)



Grußwort des Ersten Bürgermeisters Josef Flatscher

Liebe Freilassingerinnen und Freilassinger,

über unser städtisches Printmedium Stadt Journal darf ich mich zum letzten Mal in diesem Jahr an Sie wenden. Dabei gibt es gleich doppelten Grund zur Freude:

- Einmal das ablaufende Jubiläumsjahr mit besonderen Höhepunkten zu den 60 Jahren unseres Bestehens als Stadt,
- als zweites die 100. Ausgabe unseres Stadt Journals, das Sie hiermit in Händen halten.

Beides ist eine Erfolgsgeschichte! Immer sind dabei viele Kräfte am Werk, sei es für das Stadtleben oder die kommunale Zeitung.

Deshalb geht mein Dank an Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, für Ihre Unterstützung in diesem Jahr, für jede hilfreiche Kritik und zahlreiche Informationen. Natürlich können wir dies auch nur aufnehmen und umsetzen mit einer funktionierenden Mitarbeiterschaft im Rathaus. Diesen Mitarbeitern danke ich für ihre engagierte Arbeit zum Wohl eines jeden Freilassingers ganz besonders.

Die versprochene Bürgerbeteiligung bleibt auch 2015 weiter bestehen. Derzeit werden zusammen mit Bürgern

Leitlinien entwickelt, die die Arbeit der Verwaltung und des Stadtrats durch klare Regeln über das Wann und Wie der Bürgerbeteiligung vereinfachen sollen.

Das nächste Jahr beginnen wir so dann wieder mit voller Energie.

Stadtrat und Verwaltung sind motiviert, die begonnenen Projekte flüssig vorwärts zu bringen! Wenn wir dabei, mit aller notwendigen Auseinandersetzung, an einem Strang ziehen, erreichen wir schneller unsere gemeinsamen Ziele.

Nun wünsche ich Ihnen und Ihren Familien, Ihren Verwandten und Freunden erst einmal eine wohlthuende Advents- und Weihnachtszeit sowie Glück und Segen im Neuen Jahr!

Ihr

Josef Flatscher
Erster Bürgermeister



Hochwasserschutz an der B20 fertiggestellt

Im August rollten die ersten Traktoren zu den Rodungsarbeiten auf dem Wirtschaftsweg entlang der B20. Knapp drei Monate hat es gedauert, bis die Hochwasserschutzmaßnahme entsprechend dem Bescheid fertig ausgeführt wurde. Alles gemäß dem vorher eng gesteckten Zeitplan: Die Maßnahme konnte ohne größere Schwierigkeiten durchgeführt und noch vor dem Winter fertiggestellt werden.

Bereits im August 2013 wurde Hochwasserschutz für ein sogenanntes 100jähriges Hochwasser beantragt. Dies wird ein Projekt des Freistaates Bayern, die Stadt Freilassing muss sich an den Kosten beteiligen. Nach der Festlegung einer endgültigen Variante wird ein Genehmigungsverfahren eingeleitet. Es müssen deutsche und österreichische Behörden beteiligt werden, da es sich bei der Saalach um einen Grenzfluss handelt. Bis der Hochwasserschutz steht, wird also noch einige Zeit vergehen.

„Bis dahin sollen kurzfristige Maßnahmen die gefährdeten Gebiete in Freilassing vor einem Hochwasser schützen“ erklärt Bürgermeister Josef Flatscher. Als Interimslösung bis zum Bau eines endgültigen Damms, wurde nun der Wirtschafts-

weg entlang der B20 auf einer Länge von etwa 230 Metern wie ein Hochwasserdamm ausgeführt. An seiner höchsten Stelle, nämlich kurz vor der Bahnlinie, wurde er um 1,5 Meter erhöht. Durch diese Maßnahme wird künftig ein Überlaufen des Mühlbaches und der Saalach auf die B20 verhindert und die naheliegende Siedlung geschützt.

Wegen den anstehenden Baumaßnahmen auf der südlichen Seite des Bahnkörpers aufgrund des „Dritten Gleises“ und der dafür nötigen Zufahrten zur Baustelle konnte der Wirtschaftsweg nicht auf seiner kompletten Länge erhöht werden. Es wurden deshalb zusätzlich zu der Erhöhung sogenannte Spundwände – das sind Stahlelemente, die ineinander greifen – in den Boden gerammt. An zwei Stellen sind diese unterbrochen. Diese Durchfahrtsöffnungen können bei Bedarf mit Aluminium-Elementen geschlossen werden. Ein nachteiliger Einfluss der Spundwände auf das Grundwasser ist nicht zu erwarten, da jedes zweite Spundwandelement etwa 70 cm über dem Grundwasserhorizont endet. Auch die beiden Öffnungen (6 Meter und 9 Meter) bei den Durchfahrten ohne Spundwände sorgen für einen ungehinderten Grundwasserfluss. Die Grundwassermessstellen vor Ort werden von der Stadt Freilassing betrieben. Nörd-

lich des Bahndamms bis zur Zollhäuslstraße wurde der Hochwasserschutz mit Betonwänden und mobilen Elementen hergestellt.

Neben dieser kürzlich fertiggestellten Maßnahme dienen außerdem als Hochwasserschutz noch eine mobile Dammbalkenkonstruktion an der Unterführung am Heideweg und eine Stauwandkonstruktion mit einer sogenannten „Froschklappe“ an der Einmündung des Saalbachs in die Saalach, die beide schon im Frühjahr fertiggestellt wurden.



Bei der Baustellenabnahme des Hochwasserschutzes entlang der B20 v. li.: Erwin Rehr, Geschäftsführer der Baufirma Velz, Dipl. Ing. Franz Wind vom Ingenieurbüro Hölzle und Wind, Hauptamtsleiterin der Stadt Andrea Schenk, Sachgebietsleiterin des Tiefbauamtes Maria Enderle und Bürgermeister Josef Flatscher.

Das neue Badylon nimmt Gestalt an

Fachjury kürte einen Sieger des durchgeführten Architektenwettbewerbs

Die Stadt Freilassing führte einen Architektenwettbewerb zum Neubau der Badylon-Sportstätten durch. Acht Entwürfe für das Hallenbad und die Turnhalle gingen ein, die eine elfköpfige Jury aus Architekten, Stadträten und Vertretern der Bäderverwaltung unter Vorsitz des Architekten Detlef Sacker aus Freiburg Ende November bewertete. Sieger im anonymen Wettbewerb war der Entwurf des Architekturbüros Krieger aus Velbert. Hier waren die Vorgaben und die Gestaltung am besten umgesetzt, befanden die Juroren einstimmig. Die Architektengemeinschaft sicherte sich damit ein Preisgeld von 49.000 Euro netto. Insgesamt wurden 127.000 Euro netto ausgeschüttet.

Die eingereichte Planung der Arge Krieger Architekten Ingenieure Velbert mit Riehle+Assoziierte GmbH & Co.KG, Reutlingen, und Greenbox Landschaftsarchitekten, Köln verwies die Arbeiten der anderen Büros auf die Plätze.

Allen gemeinsam ist die Situierung an etwa gleicher Stelle der jetzigen Gebäude. Der Entwurf aus Velbert sieht zwei rechtwinklig angeordnete Gebäude für Schwimmbad und Turnhalle vor, die durch den Kassen- und Gastronomiebereich miteinander verbunden sind. Neben der Gestaltung aus Glas- und Lärchenholzelementen mit leicht geschwungenem Dach gefiel den Juroren besonders die Situierung des Hallenbads. Den Besuchern eröffnet

sich ein freier Blick Richtung Süden zu den Bergen. Die Turnhalle schließt sich im rechten Winkel in Nord-Süd-Richtung an.

Diese Gestaltungsqualität wies nur der 1. Preis auf. Neben dem Schwimmbecken und getrennten Sprungbecken finden sich Becken für Kleinkinder und Nichtschwimmer, und zwar direkt neben dem kleinen gastronomischen Bereich. So haben die Mütter und Väter ihre Sprösslinge im Blick. Bei anderen Entwürfen waren die beiden Kinderbecken teilweise räumlich weiter getrennt, was es Eltern mit mehreren Kindern deutlich schwerer macht, den Nachwuchs zu beaufsichtigen. Die Gastronomie, eine Art Kiosk mit Tischen und Stühlen sowohl im Badbereich als auch in der Eingangshalle, kann in Schwachlastzeiten vom Kassenpersonal mitbetreut werden. An sonnigen Tagen besteht eine Erweiterungsmöglichkeit ins Freie an die Südseite des Gebäudes.

Über den gemeinsamen Eingangsbereich sind Schwimmhalle und Turnhalle nach diesem Entwurf gleichermaßen gut erreichbar. Auch die Situierung der Umkleiden und anderer Funktionsräume fügt sich nach Ansicht der Juroren optimal ein. „Natürlich ist auch auf die Wirtschaftlichkeit geachtet worden“, so Bürgermeister Josef Flatscher bei der Vorstellung des preisgekrönten Entwurfs. Es soll ja eine reine Familien- und Schulsportstätte entstehen, für die die Stadt auf eine Förderung von 100 Prozent hofft. Auch der jetzt mit dem ersten Preis versehene Entwurf kann nach Meinung Flatschers sicher noch in einigen Teilen verändert werden. „Wir werden si-

cherlich keine 500 oder 600 Sitzplätze auf der Tribüne in der Turnhalle brauchen“, nennt er als Beispiel. Ohnehin ist das letzte Wort über die Realisierung des Bauvorhabens noch nicht gesprochen.

Alle vier Preisträger können den Auftrag für die Architektenleistungen noch erhalten. Anhand der in der Auslobung gestellten Kriterien und den betrieblichen Belangen werden die vier Arbeiten in den nächsten Wochen eingehend geprüft. Die Preisträger müssen sich nochmals im Januar in der zweiten Stufe des Vergabeverfahrens vor einer Jury beweisen, bevor der Stadtrat den Auftrag an ein Architekturbüro erteilen kann. Die Wettbewerbsarbeiten werden den Freilassingern im Februar in einer öffentlichen Ausstellung vorgestellt.

Natürlich setzt sich auch der Stadtrat eingehend mit den Entwürfen auseinander. Laut Zeitplan soll der Vorentwurf bis Mitte nächsten Jahres genehmigt sein. Dann kann der Antrag zum Neubau der beim Hochwasser 2013 irreparabel beschädigten Sportstätten an die Regierung von Oberbayern übermittelt werden.

Rathaus am 2. Januar geschlossen

Das Rathaus Freilassing mit Bauhof und den Stadtwerken ist am Freitag, 2. Januar 2015 geschlossen. Erfahrungsgemäß ist an solch einem Tag so gut wie kein Publikumsverkehr im Rathaus und so können über den Jahreswechsel bis einschließlich Sonntag, 4. Januar die Heizungsanlagen niedriger gefahren und die Energiekosten in den städtischen Gebäuden reduziert werden.

Ein Bereitschaftsdienst der Stadt bei Störungen im Fernheizwerk, Wasserwerk und Klärwerk ist während der gesamten Feiertage unter Tel. 08654 / 6309-88 oder 08654 / 775565 zu erreichen.

Stadtbücherei

Die Stadtbücherei ist vom 24. Dezember 2014 bis 6. Januar 2015 geschlossen. Die Online-Ausleihe („OnLeihe“) kann während dieser Zeit selbstverständlich genutzt werden.

Die nächste Ausgabe

des Stadt Journal's (Nr. 101) erscheint im März 2015.

Redaktionsschluss für die Annahme von Terminen und Veranstaltungshinweisen für die März-Ausgabe: **Freitag, 20. Februar 2015.**



Bürgermeister Josef Flatscher und Architekt Detlef Sacker (von links) erläutern den Entwurf des Wettbewerbssiegers.

Hochwasserschutz

Die Saalach ist ein Gewässer I. Ordnung. Zuständig und verantwortlich für Gewässer Ordnung ist der Freistaat Bayern. Die Stadt Freilassing ist Betroffene und hat keine rechtlichen Befugnisse.

Die Stadt Freilassing hat aber alles unternommen, was möglich ist: Sie hat bei den zuständigen Behörden und Institutionen Maßnahmen des Hochwasserschutzes eingefordert und auch selbst Maßnahmen im Rahmen ihrer Möglichkeiten ergriffen.

- Die Stadt hat als Sofortmaßnahme die Ausbaggerung der Saalach gefordert, was im Spätwinter/Frühjahr 2014 erfolgte, und fordert vehement bei den staatlichen Stellen die Tieferlegung der Sohlpflasterung unterhalb der Eisenbahnbrücke.
- Tieferlegung Sohlpflasterung: Der Freistaat Bayern, die Wasserbauverwaltung Salzburg und die Salzburg AG werden noch in diesem Jahr die wasserrechtliche Genehmigung beantragen.
- Die Stadt hat für den geplanten Anbau an der Bahnbrücke im Zuge der Baumaßnahme Drittes Gleis einen Antrag auf nachträgliche Schutzmaßnahmen beim Eisenbahnbundesamt gestellt. Dieser wurde abgelehnt. Die Stadt hat daraufhin Widerspruch eingelegt. Die Stadt hat hilfsweise die Teilaufhebung der Planfeststellung beantragt.
- Die Stadt hat einen Antrag auf wasserrechtliches Einschreiten in Bezug auf die bestehende Bahnbrücke beim Eisenbahnbundesamt und beim Landratsamt Berchtesgadener Land gestellt.
- Maßnahmen der Stadt: Erhöhung des Wirtschaftswegs an der B20, Dammbalkenverschluss und Froschklappe.

Erste Sofortmaßnahmen zur Verbesserung des Hochwasserschutzes greifen. Die **Saalach wurde ausgebaggert**, die Flusssohle lag danach im Schnitt rund 25 cm tiefer als 2002. Diese Maßnahme war ein entscheidender Schritt zu mehr Sicherheit: Denn Berechnungen des Wasserwirtschaftsamtes zeigen, dass es mit der Sohlage wie im Jahr 2002 selbst bei der enormen Abflussmenge des letzten Jahres keine Überschwemmung in den Wohngebieten Freilassings gegeben hätte. In 2002 war das Jahrhunderthochwasser an der Salzach/Saalach, Salzburg und Laufen hat-

ten damals Überschwemmungen, Freilassing nicht.

Der Freistaat Bayern, die Salzburg AG und die Landeswasserverwaltung Salzburg beabsichtigen, Anfang 2015 die **Sohlplasterung** unterhalb der Eisenbahnbrücke tiefer zu legen. Dazu ist die Zusammenar-



Die „Froschklappe“ an der Einmündung des Saalbachs in die Saalach.

beit mit der Deutschen Bahn AG und der ÖBB erforderlich. Gespräche hierzu laufen. Die Oberste Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr ist dabei vermittelnd tätig. Diese Maßnahme wäre ein großer Schritt zur Verbesserung des Hochwasserschutzes für die Stadt und wird von der Stadt auch forciert. Gelingt dies nicht, wird die Stadt auf ein regelmäßiges Ausbaggern der Saalach bestehen.

Erforderlich ist jedoch ein HQ 100 Schutz, nur damit kann Freilassing vor einem 100jährigen Hochwasser geschützt werden (zugrunde gelegt wird dabei die Welle von 2013 plus ein Klimazuschlag): Dies kann nur durch einen rückversetzten Deich erreicht werden. Dem **Bau eines Deiches** geht leider ein langwieriges staatliches Genehmigungsverfahren voraus. Ein Vorentwurf für die Planung wurde am 1. Dezember 2014 im Stadtrat zur Genehmigung vorgestellt (siehe Hinweis unten).

Bis der Deich steht, ist eine Interimslösung notwendig. Die **Erhöhung des Wirtschaftswegs** ent-

lang der B20 verbessert den Schutz für die Häuser am Heideweg. Mit der Erhöhung des Wirtschaftsweges wurde am 8. September begonnen und am 11. November wurde die Maßnahme abgeschlossen. Dieser vorläufigen Schutzmaßnahme hat die Stadt den Vorzug gegenüber einer Lösung mit rein mobilen Elementen gegeben. Im Bedarfsfall werden die Auflässe durch Dammbalken verschlossen. Natürlich verfügt die Feuerwehr darüber hinaus über einen Vorrat an Sandsäcken.

Als weitere stationäre Maßnahme wurde eine Vorrichtung für einen **Dammbalkenverschluss** an der Radunterführung unter der B20 auf Höhe des Heidewegs angebracht und bei der Einmündung des Saalbachs in die Saalach eine sogenannte **Froschklappe**, die einen Rückfluss der Saalach in den Saalbach verhindert. Die Klappe lässt das Wasser des Saalbaches im Regelfall abfließen. Bei einem Aufstau der Saalach wird die Klappe durch den Wasserdruck geschlossen.

Die Stadt hat Herrn Prof. Dr. Rutschmann von der TU München beauftragt, ein **Gutachten** über die Ursachen der Flutkatastrophe für die Stadt zu erstellen. Wie er in einem vorläufigen Entwurf seines Gutachtens andeutete, scheint das Geschiebe der Saalach eine wichtige Rolle zu spielen, die bisher noch nicht ausreichend untersucht wurde.

Die **Geschiebeführung** der Saalach von Kipling bis Laufen wird von der Universität Stuttgart im Auftrag des Freistaates überrechnet.

Die **Wirkung der Sohlrampe** beim Ortsteil Bruch wird von der TU München überprüft.

Von der Salzburg AG wurden die **Stand sicherheitsnachweise für die Kraftwerksdämme** den zuständigen Behörden vorgelegt. Das Verfahren läuft.



Im Frühjahr wurde die Saalach ausgebaggert.

Hinweis

Am 1. Dezember 2014 wurden verschiedene Gutachten und Varianten zum Thema Hochwasser und Hochwasserschutz im Stadtrat vorgestellt. Die Sitzung fand nach Redaktionsschluss des Stadt Journals statt. Über die Ergebnisse werden wir Sie im nächsten Stadt Journal informieren.



Als besonderer Service während der Adventszeit fährt der StadtBus auch am letzten Advents-Samstag **KOSTENLOS.**

Samstag, 20. Dezember

Die Fahrt mit dem StadtBus ist an diesen Samstagen kostenlos, denn die Fahrscheine werden bezahlt von:

Busunternehmen Hogger
Traunsteiner Str. 7



Wirtschaftsforum
Freilassing
Hauptstraße 45



Globus
Traunsteiner Straße 6



Reisebüro Hogger –
Lufthansa City Center
Lindenstraße 24



Der **StadtBus** fährt am Samstag, 20. Dez., von **8 bis 17 Uhr** zu den in den Fahrplänen angegebenen Werktags-Taktzeiten

StadtBus erweitert Fahrkartenangebot

Ab Januar 2015 werden eine Happy End Single, Happy End Family und eine Seniorenkarte eingeführt

Um auch für den kleinen Geldbeutel die Möglichkeit zu bieten, ohne Auto mobil zu sein, gibt es im StadtBus ab Januar 2015 die „Happy End Single“ Karte und die „Happy End Family“ Karte. Bei den neuen Karten handelt es sich um Monatskarten. Diese können täglich in der Zeit von 14 Uhr bis Betriebsende sowie jeden Samstag genutzt werden. Mit einer Happy End Family Karte können bis zu vier Personen fahren. Kostet eine „normale“ Monatskarte 36 Euro, so beträgt der Preis für die Happy End Single-Karte nur 10 Euro bzw. für die Happy End Family Karte 20 Euro. Mit diesen Karten kann der StadtBus nur zeitlich eingeschränkt genutzt werden, hat aber die Möglichkeit zu extrem günstigen Preisen Einkäufe, Arztbesuche und vieles mehr zu erledigen!

Ebenfalls ab Januar 2015 gibt es die von der Stadt bezuschusste „Seniorenkarte“. Mit Vollendung des 60. Lebensjahres kann eine Monatskarte zum Preis von 30 Euro bei der Stadt Freilassing erworben werden. Sie sparen 6 Euro, denn dieser Betrag wird von der Stadt Freilassing übernommen. Die Seniorenmonatskarte ist jedoch nicht im Bus, sondern ausschließlich im Rathaus der Stadt erhältlich.

Nutzen Sie unser Angebot und fahren Sie mit dem StadtBus ganz nach unserem Motto „bequem – sicher – preiswert durch Freilassing“. Probieren Sie es aus und Sie werden

feststellen, dass wir eine sehr gute Alternative bieten, um ohne Auto mobil zu sein!

Tarife StadtBus Freilassing (gültig ab Januar 2015)

Monatskarte Erwachsene	36,00 €
Monatskarte Schüler ¹⁾	27,00 €
Wochenkarte Erwachsene	11,50 €
Wochenkarte Schüler ¹⁾	8,50 €
Jahreskarte	300,00 €
Einzelfahrt Erwachsene	1,20 €
Einzelfahrt Kind ²⁾	0,60 €
Tageskarte Erwachsene	3,00 €
Tageskarte Kind ²⁾	1,50 €
Umweltkarte Erwachsene (5 x fahren, 1,00 € sparen)	5,00 €
Umweltkarte Kind ²⁾ (5 x fahren, 0,50 € sparen)	2,50 €
Kinder bis Vollendung des 4. Lebensjahres	Frei
Happy End Single Karte ³⁾	10,00 €
Happy End Family Karte ⁴⁾	20,00 €
Seniorenmonatskarte (ab Vollendung des 60. Lebens- jahres) im Rathaus Freilas- sing erhältlich	30,00 €

¹⁾ Schüler: 6-15 Jahre

²⁾ Kind: 4-12 Jahre

³⁾ gültig Mo-Fr von 14.00 Uhr bis Betriebsende, Samstag 08.00-12.00 Uhr)

⁴⁾ gültig für max. 4 Personen, die namentlich auf der Karte anzugeben sind, Karte ist nicht übertragbar



An der Haltestelle „Richard-Strauss-Straße“ wird derzeit ein neues Buswartehäuschen für die Fahrgäste des StadtBuses errichtet. Das Häuschen selbst wurde bereits aufgestellt. Nun sind noch Restarbeiten durchzuführen, bevor die Fahrgäste im Buswartehäuschen geschützt vor Wind und Wetter auf den StadtBus warten können.



Bahnhaltepunkt Freilassing-Hofham

Mit dem Spatenstich am 27. August 2014 begannen an der Bahnstrecke Freilassing-Berchtesgaden die Bauarbeiten für den neuen Haltepunkt Freilassing-Hofham. Das Startsignal gaben der Bayerische Staatsminister des Innern, für Bau und Verkehr, Joachim Herrmann gemeinsam mit Bürgermeister Josef Flatscher und Klaus-Dieter Josel, Konzernbevollmächtigter der Deutschen Bahn AG für den Freistaat Bayern. Der Bahnhaltepunkt konnte bis zum 14. Dezember 2014 fertiggestellt werden. So hat die Deutsche Bahn einen neuen 180 Meter langen, 55 cm über Schienenoberkante hohen und 2,75 Meter breiten Bahnsteig erstellt. Die barrierefreie Erschließung des Bahnsteigs erfolgt über eine Rampe.

Um die Orientierung für Blinde und sehbehinderte Menschen zu erleichtern, beinhaltet der Bahnsteig ein taktiles Blindenleitsystem. Eine Wetterschutzanlage sowie Sitzgelegenheiten und eine Vitrine runden die Bahnsteigausstattung ab. Zur Fahrgastinformation wurde ein digitaler Schriftanzeiger (DSA) installiert. Mit Fahrplanwechsel zum 14. Dezember 2014 war es dann soweit und die ersten Fahrgäste konnten am Bahnhaltepunkt Freilassing-Hofham zusteigen.

Linie 24 geht zum Fahrplanwechsel am 14.12.2014 wieder in Betrieb!

Gute Nachrichten für alle, die tagsüber zwischen Freilassing und Salzburg pendeln – sei es beruflich, zum Einkaufen oder aus sonstigen Gründen: Mit dem neuen Fahrplan verkehrt die Buslinie 24 werktags wieder direkt zwischen Freilassing-Sonnenfeld und Salzburg Ferdinand-Hanusch-Platz. Im 30-Minuten-Takt wird über die gewohnten Haltestellen in Freilassing bis zum Salzburger Hanuschplatz sowie natürlich auch umgekehrt von Salzburg nach Freilassing gefahren. An Sonn- und Feiertagen sowie an Wochentagen im Früh- und Spätverkehr pendelt der 24er im 40-Minuten-Takt zwischen Sonnenfeld und Forellenwegsiedlung mit Anschluss zur Obuslinie 4.

Neu: Nachtstern bis Freilassing

Ganz neu ist, dass der 24er zwischen Forellenwegsiedlung und Freilassing Sonnenfeld auch im Nachtstern unterwegs ist. Der Nachtstern bietet die Möglichkeit, auch zur Nachtzeit in Salzburg in alle Himmelsrichtungen Verbindungen wahrnehmen zu können. Bürger beider Seiten kommen dadurch in den Nächten von Freitag auf Samstag und Samstag auf Sonntag sowie vor Feiertagen sicher nach Hause: Knapp nach 1.00 Uhr bietet der 24er von der Haltestelle Forellenwegsiedlung den letzten Anschluss nach Freilassing sowie auch nach Salzburg.

vhs Frühjahrsemester

Die Volkshochschule der Stadt Freilassing stellt das neue vhs-Frühjahrsprogramm 2015 mit neuen Kursen und Seminaren fertig. Für alle Interessierten kann es ab Januar auf der Homepage der Stadt (www.freilassing.de) unter „Einrichtungen“ > „Bildung“ > „Volkshochschule“ im Internet eingesehen werden. Die Verteilung des Programms erfolgt in der zweiten Januarwoche 2015 an alle Haushalte in Freilassing und Umgebung.

Die **vhs**
Volkshochschulen
Freilassing

Neujahrsempfang der Stadt Freilassing

Liebe Freilassingener Bürgerinnen und Bürger, zum Neujahrsempfang lade ich Sie alle sehr herzlich ein.

Sonntag, 18. Januar 2015

11.00 Uhr bis 13.00 Uhr

in der Aula der Berufsschule BGL

Kerschensteinerstraße 2

Ich hoffe, Sie nehmen sich etwas Zeit, um mit dem Stadtrat und mir bei einem Glas Sekt zwanglos zu plaudern!

Als Besonderheit wird dieses Jahr eine Patenschaft zwischen der Stadt Freilassing und der Stabsfermeldekompanie der Gebirgsjägerbrigade 23 geschlossen.

Auf Ihr Kommen freuen sich

Ihr



Josef Flatscher

Erster Bürgermeister mit Stadtrat.



Michael Schmähl von „Pro Freilassing“ legte im November seine Tätigkeit als Stadratsmitglied nieder. **Christoph Bräuer** rückte als Listennachfolger (Pro Freilassing) in den Stadtrat nach. Er übernimmt auch alle Funktionen von Michael Schmähl in den Ausschüssen, Beiräten und Arbeitskreisen. Das Foto zeigt Christoph Bräuer bei der Vereidigung im Stadtrat.



Mehr
Generationen
Haus

KONTAKT Freilassing

Obere Feldstraße 6, 83395 Freilassing
Ansprechpartner/in: Michael Schweiger und Susanne Coenen
Tel. 08654 774576 oder 08654 7730 69
das-kontakt@freilassing.de oder coenen@startklar-Jugendhilfe.de

Café Zeitlos

Seit über einem Jahr treffen sich Seniorinnen und Senioren jeden Donnerstag von 14 bis 16 Uhr im Betreuten Wohnen der Diakoniestation Freilassing in der

Schulstr. 6 zum „Café Zeitlos“. Über 40 spannende Themennachmittage halfen mit, das Gedächtnis auf Vordermann zu bringen. Jetzt gab es Grund zu Feiern. Die erste Jubiläumstunde stand im Haus.

Andrea Fischer, Leiterin der Diakoniestation, und Dritter Bürgermeister Michael Hangl begrüßten die zahlreichen Teilnehmer. Nachdem auch der evangelische Pfarrer Ewald Seißler eine berührende Geschichte und Segensworte gesprochen hatte, führte die Gedächtnistrainerin Christine Schwaiger mit abwechslungsreichen Übungen durch das Programm. Als Neuheit wurde das bekannte Dalli Klick Spiel über den Computer an der Leinwand vorgestellt. Durch die große

Projektion haben auch Sehschwache die Möglichkeit hier mitzuraten. Kulinarisch verwöhnt wurden die Senioren mit alkoholfreien Cocktails und Knabbergebäck zu Beginn und mit Kaffee und Kuchen zwischendurch. Ein großes Lob ging auch an die beiden ehrenamtlichen Helferinnen Sigrid Kleinmaier und Helga Karbowski, die das Café Zeitlos seit Beginn tatkräftig unterstützen. Nicht zu vergessen sind auch Ilona Höglauer, Praktikantin vom KONTAKT und unser ehrenamtlicher Fahrdienst Leonhard Psyk, der die Teilnehmer auf Wunsch von Zuhause abholt und nach der Veranstaltung wieder zurück bringt.

Das Mehrgenerationenhaus setzt sich für einen generationenübergreifenden Dialog zwischen jungen und alten Menschen ein und wird gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds, des BMFSFJ und der Stadt Freilassing. Träger des Mehrgenerationenhauses ist die gemeinnützige Jugendhilfeorganisation Startklar. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an: Andrea Fischer von der Diakonie unter 08654/9900. Um Anmeldung wird gebeten.

Christine Schwaiger



Das „Café Zeitlos“ Team: v.l. Helga Karbowski, Ilona Höglauer, Christine Schwaiger, Sigrid Kleinmaier, Hinten: Andrea Fischer Foto: Christine Schwaiger

„Freilassing is(s)t rumänisch“

Interkulturelles Kochen im KONTAKT

Jeden 3. Donnerstag findet im Mehrgenerationenhaus KONTAKT das Kochprojekt „Freilassing is(s)t...“ statt.

Klimafreundlich kochen und Begegnungen zwischen den verschiedenen Kulturen in Freilassing ermöglichen – das hat sich das Projekt „Freilassing is(s)t ...“ im Mehrgenerationenhaus KONTAKT vorgenommen. Eingeladen wird zu jedem Termin eine „Köchin“ oder ein „Koch“ aus einem Land, die/der gemeinsam mit allen Interessierten vegane Speisen aus der eigenen Kultur zubereitet.

Beim letzten Termin kochten rund 20 Bürgerinnen und Bürger aller Generationen gemeinsam mit Eugen und Cecilia Tites ein veganes Menü aus Rumänien. Auf dem Speiseplan standen ein Auberginenaufstrich, Polenta mit Gemüse und ein Kürbiskuchen.



Cecilia und Eugen Tites präsentieren stolz einen Teil des fertigen Essens. Foto: Marie-Luise Thierauf

Kidskochclub is(s)t vegan



Im Bild hinten die drei Organisatorinnen von „Freilassing is(s)t“ Kate Blank, Marie-Luise Thierauf und Daniela Fries.

Der Kidskochclub des Mehrgenerationenhauses KONTAKT ist mittlerweile eine Institution in Freilassing. Immer wieder werden externe Köche eingeladen, um gemeinsam mit den Kindern zu kochen – so auch Marie-Luise Thierauf vom AK Tierschutz, die mit den Kindern vegan kochte.

„Wir kochen vegan und prompt haben wir so viele Teilnehmer wie noch nie“, schmunzelt Kate Blank, die die Gruppe seit Jahren betreut. Paprika, Karotten, Kartoffeln und Zwiebeln schnipselten die Freilassinger Nachwuchsköche für Chili „sin“ Carne. Weit über 20 Kinder saßen schließlich am Tisch und ließen sich bunten Salat, das Chili „sin“ Carne und ein Dessert aus Joghurt, Keksen und Obst schmecken.

„Plötzlich pflegebedürftig – und dann?“

Durch eine Erkrankung oder einen Unfall können ältere Menschen ganz plötzlich zum Pflegefall werden. Dadurch verändert sich nicht nur das Leben des älteren Menschen, sondern auch das der Angehörigen, die dann meist unvorbereitet die Pflege im familiären oder häuslichen Umfeld organisieren müssen.



Von links: Dietmar Eder, Birgit Michaelis und Andreas Büchner vom Bayerischen Roten Kreuz.

Damit sowohl ältere Menschen als auch Angehörige auf eine plötzliche Pflegebedürftigkeit vorbereitet sind, ist es wichtig, sich vorab über die wichtigsten Schritte zu informieren. Daher lud das Seniorenbüro des Mehrgenerationenhauses Freilassing am 17. November alle interessierten Bürger zu dem Vortrag „Plötzlich pflegebedürftig – und dann?“ in das Rathaus Freilassing ein.

„Was brauche ich, und wer kann mir helfen?“ - das sind die elementaren Fragen in einer Situation, in der schnelle Lösungen erforderlich sind. Im Rahmen des Vortrages gaben Dietmar Eder, Andreas Büchner und Birgit Michaelis vom Bayerischen Roten Kreuz Informationen zu den Pflegestufen, der Antragstellung und den verschiedenen ambulanten und stationären Hilfeangeboten im Landkreis.

Susanne Coenen/Dietmar Eder

Kleine Entdecker auf dem Vormarsch

Der städtische Kindergarten Villa Sonnenschein gehört nun auch zu den Forschungsstätten der „kleinen Entdecker“. Mit Eberhard Mohr, einem gelernten Elektroingenieur, der seit seiner Pension Mitglied im SES (Senior Experten Service) ist, haben die Kinder hier einen exzellenten Paten gefunden. Er führte bereits zahlreiche Entwicklungshilfeprojekte im Ausland durch und ist es gewohnt, naturwissenschaftliche Phänomene mit einfachsten Mitteln zu erklären.

Im ersten Forscherzyklus, der sich über mehrere Wochen erstreckt, wird der Themenbereich „Wasser“ behandelt. Wo kommt es her, in welchen Formen existiert es? Was ist die Kapillarwirkung des Wassers? Hierzu gab es einen einfachen Versuch. Ein Kaffeefilter wurde kreisförmig ausgeschnitten. Mit einer beliebigen Farbe malten die Kinder einen Kreis da-

rauf. In die Mitte kam ein kreuzförmiger Schnitt, durch den die 2. Hälfte des Filters zusammengerollt durchgesteckt wurde. Anschließend wurde das ganze Gebilde auf ein halb mit Wasser gefülltes Glas gelegt. Die Kinder staunten nicht schlecht, als das Wasser sich seinen Weg nach oben bahnte, schließlich den Farbkreis erreichte und sich dann auch noch in verschiedene Farben aufteilte. Immer wieder wurden neue Farben getestet. Das Schönste daran war, alles selber machen zu dürfen. Lernen durch eigenes Handeln und beobachten. Nach diesem Grundsatz versucht das Team der „kleinen Entdecker“, die Kinder für die Wissenschaft zu begeistern. Und das mit viel Erfolg. Die Rückmeldungen der Eltern und des Kindergartenpersonals waren sehr positiv und es wird schon über weitere Themen nachgedacht.

Christine Schwaiger



Interessiert beobachten die Kinder Ewald Mohr. Foto: Christine Schwaiger

EuRegio Medientag

PCs, Smartphones, Tablets: digitale Medien beherrschen zunehmend das Leben von Kindern und Jugendlichen, sie sind viel gescholten und das oftmals zu Recht. Einen positiven Blick auf die Chancen und Möglichkeiten der digitalen Welt wollte der 4. Euregio Medientag am 19. November werfen. In den Räumen der Mittelschule Freilassing informierten sich die Teilnehmer der Fortbildung aus Schulen, Jugendhilfe und Jugendarbeit neben Fachvorträgen zu den Themen Mediensucht, Mediengesellschaft und Schülerradio. In zwei Workshops wurde den Teilnehmern praktisches Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen mit digitalen Geräten aufgezeigt, anwendbar in Schule und Angeboten der Jugendarbeit. Der dritte Workshop mit dem interaktiven Rollenspiel „InsideMyWorld“ machte – offline und analog – erlebbar, wie die Gesellschaft mit ihrem positiven und negativen Handeln durch die „Mitspieler“ im Netz funktioniert.



Das KONTAKT wird gefördert von:



Dieses Projekt wird im Städtebauförderungsprogramm 'Soziale Stadt' mit Mitteln des Bundes und des Freistaats Bayern gefördert



Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration



Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration gefördert.



Anmeldungen für das Kindergartenjahr 2015/2016

Die Anmeldungen für das Kindergartenjahr 2015/2016 finden am **Mittwoch, 25. Februar und Donnerstag, 26. Februar 2015** in allen Freilassinger Kindergärten statt.

Für folgende **Kindergärten** ist die Einschreibung in der Zeit von **14.00 bis 16.00 Uhr im jeweiligen Kindergarten:**

- Ev.-Luth. Kindertagesstätte, Laufener Straße 74, Tel. 255 1
- Kindergarten St. Korbinian, Watzmannstraße 41, Tel. 6 96 39
- Kindergarten St. Vincentius, Vincentiusstraße 18, Tel. 6 00 50
- Heilpäd. Tagesstätte St. Rupertus, Bräuhausstraße 9, Tel. 67 04 24
- Waldorfkindergarten, Georg-Wrede-Straße 29, Tel. 69372 (Einschreibung ganzjährig möglich)

Für die **städtischen Kindergärten und die Kinderkrippe** ist die Einschreibung am **Mittwoch, 15.00 bis 18.00 Uhr, Rathaus, Sitzungssaal** am **Donnerstag: 15.00 bis 17.00 Uhr, Rathaus, Sitzungssaal**

- Städt. Kindergarten Villa Sonnenschein, Schlenkenstraße 7, Tel. 6 49 60
- Städt. Kindergarten Schumannstraße 21 c, Tel. 37 37
- Städt. Kindergarten Waginger Straße 23, Tel. 47 99 60
- Städt. Kinderkrippe Augustinerstraße, Tel. 770 44 77

Es wird darauf hingewiesen, dass die Reihenfolge der Anmeldungen keinen Einfluss auf die Vergabe des Kindergartenplatzes hat.

Bitte beachten Sie die verschiedenen Uhrzeiten und Örtlichkeiten für die Anmeldung!

Info-Nachmittage in den städtischen Kindergärten und der Kinderkrippe:

- Städtischer Kindergarten Villa Sonnenschein
Montag, 23. Februar 2015 von 14.00 Uhr bis 16.30 Uhr
- Städtischer Kindergarten Schumannstraße
Dienstag, 24. Februar 2015, von 14.30 bis 17.00 Uhr
- Städtischer Kindergarten Waginger Straße
Mittwoch, 25. Februar 2015, von 14.30 bis 17.00 Uhr
Donnerstag, 26. Februar 2015, von 14.30 bis 16.00 Uhr
- städtische Kinderkrippe Augustinerstraße
Montag, 23. Februar 2015, bis 14.30 bis 16.30 Uhr

Interessierte Eltern sind herzlich eingeladen und haben an diesen Tagen die Gelegenheit, unverbindlich die Einrichtungen zu besichtigen und im Gespräch mit dem Fachpersonal eventuelle Fragen zu klären.



Eine Feier besonderer Art durften die Kinder des Waldorfkindergartens Freilassing erleben. Ihre Eltern, Großeltern und Geschwister erwarteten die Kinder in einem adventlich geschmückten und nach frischen Tannenzweigen duftenden Raum. Harfen- und Flötenklänge begleiteten die Kinder beim Einzug in das Adventsgärtlein. Nur eine große Kerze erleuchtete den Raum. Das ganze Augenmerk auf das jeweilige Kind gerichtet, ging dieses durch die Tannenzweigspirale bis zur Mitte, begleitet von der weihnachtlichen Musik und dem Gesang der anwesenden Familien. Dort entzündete das Kind ihre in einem Apfel steckende kleine Kerze an der großen duftenden Bienenwachskerze und stellte sie beim Zurückgehen behutsam auf die „Daxen“ nieder. Nach und nach erleuchteten die Kerzen der Kinder den stimmungsvollen Raum.

Abfallentsorgung

Sämtliche Termine zur Abfallentsorgung im Jahr 2015 finden Sie im Abfallkalender der Stadt Freilassing, der in der Heftmitte dieses Stadt Journals eingehftet ist. Sie finden den Abfallkalender auch auf der Internetseite der Stadt „www.freilassing.de“ unter Einrichtungen > Abfall/Wertstoffhof.

Wertstoff Entsorgung

Der Recyclinghof Pletschacher in der Breslauer Straße ist in der Weihnachtswoche beziehungsweise über den Jahreswechsel an folgenden Tagen geöffnet oder geschlossen:

22. und 23. Dezember:	geöffnet
24. Dezember:	geschlossen
27. Dezember:	geschlossen
29. und 30. Dezember:	geöffnet
31. Dezember:	geschlossen
02. Januar:	geschlossen
03. Januar:	geschlossen
05. Januar:	geöffnet

Sammlung von Christbäumen

Am Montag, 12. Januar 2015 sammelt die Stadt Christbäume. Die Abholung am Grundstück kann sich je nach Witterung auch um ein bis zwei Tage verzögern. Es werden nur Bäume oder einzelne Tannenzweige mitgenommen, jedoch keine Gestecke, Adventskränze oder Gartenabfälle. Die Bäume sind am 12. Januar bis spätestens 7.00 Uhr gut sichtbar bereitzustellen. Bitte entfernen Sie jeglichen Christbaumschmuck, die Bäume werden verwertet!

Gartenabfallannahmestelle in der Winterzeit geschlossen

Die städtische Gartenabfallannahmestelle im Recyclinghof Pletschacher ist seit Dezember bis einschließlich Samstag, 28. Februar 2015 geschlossen. Die Stadt weist darauf hin, dass in dieser Zeit Gartenabfälle aus Freilassinger Privathaushalten nicht kostenlos angenommen werden können. Eine kostenpflichtige Entsorgung über den Recyclinghof Pletschacher ist jedoch auch in dieser Zeit möglich.

Der Recyclinghof Pletschacher hat in der Zeit von Dezember bis März von Montag bis Donnerstag in der Zeit von 7.30 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.30 Uhr, am Freitag von 7.30 bis 14.00 Uhr, sowie am Samstag von 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr geöffnet.

Aufgrund der Abfallwirtschaftssatzungen des Landkreises Berchtesgadener Land und der Stadt Freilassing sind die im Haushalt anfallenden Abfälle folgendermaßen zu trennen:

In die **Hausmülltonne** darf **nicht** eingeworfen werden

- Papier, Pappe, Kartonagen
- Altglas
- Alu/Weißblech (z.B. Getränke- und Konservendosen)
- Metalle, Schrott, Elektrogeräte
- Verpackungen aus Kunststoff und Verbundmaterialien
- tragfähige Textilien (z.B. Kleidung, Schuhe)
- holziger Baum- und Heckenschnitt
- Bauschutt, Steine
- Problemabfälle (z.B. Batterien jeglicher Art, Altreifen, Gifte, Leuchtstofflampen)

In die **blaue Tonne** gehören

- Zeitungen, Illustrierte, Kataloge, Prospekte
- Kartons, Pappe

Kartons bitte nur zusammenfallen, keinesfalls zerreißen!

In den **Altglas**-Container gehören

- Konserven-Gläser
- Flaschen

wichtig: nach den Farben weiß, braun und grün sortiert!

In den **gelben Sack** gehören Verkaufsverpackungen aus Kunststoff, Alu/Weißblech, Verbunden und sonstigen Materialien (außer Altpapier)

- Getränke- und Konservendosen
- Aludeckel, Alufolien
- leere Spraydosen
- Kronkorken, Aluverschlüsse, Flaschenkork
- Plastikfolien, Plastiktüten, Chips-Tüten
- Joghurtbecher, Margarine-Becher
- Getränkekartons, Tetrapak, Milch- und Safttüten
- Verpackungen von Tiefkühlkost, Trinkbecher
- Vakuumverpackungen von Kaffee und Fertiggerichten
- Kunststoffdosen und -flaschen von Reinigungs- und Körperpflegemitteln
- Zahncremetuben, Kosmetiktiegel
- Durchdrückpackungen von Tabletten
- Kaugummifolien, Bonbonpapier
- Plastikverschlüsse, Flaschenkork
- Schaumstoffschalen für Fleisch und Obst
- Einwickelpapier von Wurst, Käse und Butter
- Säcke/Netze/Kisten für Obst und Gemüse

Die Verpackungen dürfen nur entleert und grob gereinigt (z.B. im letzten Spülwasser oder „löffelrein“) in den gelben Sack gegeben werden.

Styropor und großvolumige **Kunststoffkanister** sollten gesondert am Recyclinghof Pletschacher abgegeben werden, um im gelben Sack Platz zu sparen.

2015

Abfallkalender der Stadt Freilassing für die Abfuhrbezirke ① ② ③ ④

FREILASSING

Die Stadt informiert

Markieren Sie bitte den für Ihr Grundstück zutreffenden Abfuhrbezirk ①, ②, ③ oder ④. Ihren Abfuhrbezirk entnehmen Sie dem beiliegenden Straßensverzeichnis.

Die Zahlen in den Spalten „Hausmüll“ sowie „blaue Tonne/gelber Sack“ bedeuten:

- 1 = Abfuhrbezirk 1
- 2 = Abfuhrbezirk 2
- 3 = Abfuhrbezirk 3
- 4 = Abfuhrbezirk 4

In der Spalte „blaue Tonne/gelber Sack“ bedeuten:

- b** = nur blaue Tonne wird entleert
- g** = nur gelber Sack wird abgeholt

In den Spalten „sonstiges“ bedeuten:

Ch = Christbaumsammlung im gesamten Stadtgebiet

G1, G2, G3, G4

= Gartenabfallsammlung in den Abfuhrbezirken 1, 2, 3, 4

PA = Problemmüllsammmlung und Aktenvernichtung, großer Parkplatz bei der Lokwelt: 13.30 Uhr – 15.30 Uhr

Zur besseren Übersicht markieren Sie sich die für Ihren Abfuhrbezirk geltenden Termine farblich!

Beispiel:

Am Dienstag, 27. Januar wird im Abfuhrbezirk 2 der Hausmüll abgefahren und im Abfuhrbezirk 4 werden die blauen Tonnen/gelbe Säcke entleert.

Mülltonnen und Wertstoffbehälter sind am **Abfuhrtag** bis spätestens **07.00 Uhr** morgens zur Leerung bereit zu stellen.

Terminänderungen sind möglich. Achten Sie deshalb auf entsprechende Mitteilungen in der örtlichen Presse und im Stadt Journal.

Fragen zur Abfallentsorgung beantwortet Ihnen die Stadt (Tel. 6309-0). Bezüglich der Leerung der Tonnen und Abfuhr der Säcke wenden Sie sich bitte an die Fa. Dumps (Tel. 08651/4109).

Beachten Sie auch die Hinweise auf der Rückseite!

Januar		Februar		März		April		Mai		Juni	
Hausmüll	blaue T./gelber S.	Hausmüll	blaue T./gelber S.	Hausmüll	blaue T./gelber S.	Hausmüll	blaue T./gelber S.	Hausmüll	blaue T./gelber S.	Hausmüll	blaue T./gelber S.
1 Do		1 So		1 So		1 Mi		1 Fr		1 Mo	
2 Fr	4	2 Mo		2 Mo		2 Do		2 Sa		2 Di	2
3 Sa		3 Di	1	3 Di	1	3 Fr		3 So		3 Mi	3
4 So		4 Mi		4 Mi		4 Sa		4 Mo	1	4 Do	
5 Mo	1g	5 Do		5 Do		5 So		5 Di	2 2	5 Fr	4
6 Di		6 Fr		6 Fr		6 Mo		6 Mi	3	6 Sa	
7 Mi	1b	7 Sa		7 Sa		7 Di	1 2g	7 Do	4	7 So	
8 Do		8 So		8 So		8 Mi	2 2b	8 Fr		8 Mo	
9 Fr		9 Mo	1	9 Mo	1	9 Do	3	9 Sa		9 Di	3
10 Sa		10 Di	2 2	10 Di	2 2	10 Fr	4	10 So		10 Mi	
11 So		11 Mi	3	11 Mi	3	11 Sa		11 Mo		11 Do	
12 Mo	1	12 Do	4	12 Do	4	12 So		12 Di	3	12 Fr	
13 Di	2	13 Fr		13 Fr		13 Mo		13 Mi		13 Sa	
14 Mi	3	14 Sa		14 Sa		14 Di	3	14 Do		14 So	
15 Do	4	15 So		15 So		15 Mi		15 Fr		15 Mo	1
16 Fr		16 Mo		16 Mo		16 Do		16 Sa		16 Di	2 4
17 Sa		17 Di	3	17 Di	3	17 Fr		17 So		17 Mi	3
18 So		18 Mi		18 Mi		18 Sa		18 Mo	1	18 Do	4
19 Mo		19 Do		19 Do		19 So		19 Di	2 4	19 Fr	
20 Di	3	20 Fr		20 Fr		20 Mo	1	20 Mi	3	20 Sa	
21 Mi		21 Sa		21 Sa		21 Di	2 4	21 Do	4 PA	21 So	
22 Do		22 So		22 So		22 Mi	3	22 Fr		22 Mo	
23 Fr		23 Mo	1	23 Mo	1	23 Do	4	23 Sa		23 Di	1
24 Sa		24 Di	2 4	24 Di	2 4	24 Fr		24 So		24 Mi	
25 So		25 Mi	3	25 Mi	3	25 Sa		25 Mo		25 Do	
26 Mo	1	26 Do	4	26 Do	4	26 So		26 Di	1b	26 Fr	
27 Di	2 4	27 Fr		27 Fr		27 Mo		27 Mi	1g	27 Sa	
28 Mi	3	28 Sa		28 Sa		28 Di	1	28 Do		28 So	
29 Do	4			29 So		29 Mi		29 Fr		29 Mo	1
30 Fr				30 Mo		30 Do		30 Sa		30 Di	2 2
31 Sa				31 Di	1			31 So			

2015

Abfallkalender der Stadt Freilassing

für die Abfuhrbezirke ① ② ③ ④

Recyclinghof Pletschacher
 Breslauer Str. 61 Tel. 08654-576750
 info@pletschacher-recycling.de

Wertstoffannahme + Grüngutannahme

Öffnungszeiten 01. April – 30. November

Mo-Do 07.30-12.00 Uhr, 13.00-16.30 Uhr
 Fr 07.30-16.00 Uhr
 Sa 09.00-11.30 Uhr

Öffnungszeiten 01. Dezember – 31. März

Mo-Do 07.30-12.00 Uhr, 13.00-16.30 Uhr
 Fr 07.30-14.00 Uhr
 Sa 10.00-11.30 Uhr

01. Dezember – 28. Februar:

Annahme von Gartenabfällen kostenpflichtig

Markieren Sie bitte den für Ihr Grundstück zutreffenden Abfuhrbezirk ①, ②, ③ oder ④. Ihren Abfuhrbezirk entnehmen Sie dem beiliegenden Straßenverzeichnis.

Die Zahlen in den Spalten „Hausmüll“ sowie „blaue Tonne/gelber Sack“ bedeuten:

- 1 = Abfuhrbezirk 1
- 2 = Abfuhrbezirk 2
- 3 = Abfuhrbezirk 3
- 4 = Abfuhrbezirk 4

In der Spalte „sonstiges“ bedeutet:

- P** = **Problemüllsammlung**, großer Parkplatz bei der Lokwelt: 13.30 - 15.30 Uhr.

Zur besseren Übersicht markieren Sie sich die für Ihren Abfuhrbezirk geltenden Termine farbige!

Multitonnen und Wertstoffbehälter sind am **Abfuhrtag** bis spätestens **07.00 Uhr** morgens zur Leerrung bereit zu stellen.

Terminänderungen sind möglich. Achten Sie deshalb auf entsprechende Mitteilungen in der örtlichen Presse und im Stadt Journal.

Fragen zur Abfallentsorgung beantwortet Ihnen die Stadt (Tel. 6309-0). Bezüglich der Leerrung der Tonnen und Abfuhr der Säcke wenden Sie sich bitte an die Fa. Dumps (Tel. 08651/4109).

Juli			August			September			Oktober			November			Dezember		
Hausmüll	blaue T./gelber S.	sonstiges	Hausmüll	blaue T./gelber S.	sonstiges	Hausmüll	blaue T./gelber S.	sonstiges	Hausmüll	blaue T./gelber S.	sonstiges	Hausmüll	blaue T./gelber S.	sonstiges	Hausmüll	blaue T./gelber S.	sonstiges
1 Mi 3			1 Sa			1 Di			1 Do			1 So			1 Di		
2 Do 4			2 So			2 Mi			2 Fr			2 Mo			2 Mi		
3 Fr			3 Mo			3 Do			3 Sa			3 Di			3 Do		
4 Sa			4 Di			4 Fr			4 So			4 Mi			4 Fr		
5 So			5 Mi			5 Sa			5 Mo			5 Do			5 Sa		
6 Mo			6 Do			6 So			6 Di			6 Fr			6 So		
7 Di	3		7 Fr			7 Mo	1		7 Mi	3		7 Sa			7 Mo		
8 Mi			8 Sa			8 Di	2	4	8 Do	4		8 So			8 Di		1
9 Do			9 So			9 Mi	3		9 Fr			9 Mo			9 Mi		
10 Fr			10 Mo	1		10 Do	4	P	10 Sa			10 Di			10 Do		
11 Sa			11 Di	2	4	11 Fr			11 So			11 Mi			11 Fr		
12 So			12 Mi	3		12 Sa			12 Mo			12 Do			12 Sa		
13 Mo	1		13 Do	4		13 So			13 Di	1		13 Fr			13 So		
14 Di	2	4	14 Fr			14 Mo			14 Mi			14 Sa			14 Mo	1	
15 Mi	3		15 Sa			15 Di		1	15 Do			15 So			15 Di	2	2
16 Do	4		16 So			16 Mi			16 Fr			16 Mo			16 Mi	3	
17 Fr			17 Mo			17 Do			17 Sa			17 Di			17 Do	4	
18 Sa			18 Di	1		18 Fr			18 So			18 Mi			18 Fr		
19 So			19 Mi			19 Sa			19 Mo	1		19 Do			19 Sa		
20 Mo			20 Do			20 So			20 Di	2	2	20 Fr			20 So		
21 Di	1		21 Fr			21 Mo	1		21 Mi	3		21 Sa			21 Mo		
22 Mi			22 Sa			22 Di	2	2	22 Do	4		22 So			22 Di	3	
23 Do			23 So			23 Mi	3		23 Fr			23 Mo			23 Mi		
24 Fr			24 Mo	1		24 Do	4		24 Sa			24 Di			24 Do		
25 Sa			25 Di	2	2	25 Fr			25 So			25 Mi			25 Fr		
26 So			26 Mi	3		26 Sa			26 Mo			26 Do			26 Sa		
27 Mo	1		27 Do	4		27 So			27 Di	3		27 Fr			27 So		
28 Di	2	2	28 Fr			28 Mo			28 Mi			28 Sa			28 Mo	1	
29 Mi	3		29 Sa			29 Di	3		29 Do			29 So			29 Di	2	4
30 Do	4		30 So			30 Mi			30 Fr			30 Mo	1		30 Mi	3	
31 Fr			31 Mo			31 Mi			31 Sa			31 Sa			31 Do	4	

Straßenverzeichnis

Müllabfuhr in Freilassing - Zuordnung der Straßen zu den Abfuhrbezirken gültig seit 01.01.2010

Straße Abfuhrbezirk

Ahornstr.	4
Akeleiweg	4
Alpenstr.	4
Am Feuerhaus	2
Am Hang	3
Am Oedhof	4
Anemonenweg	4
Arnikaweg	4
Asternweg	4
Auenstr.	1
Augustinerstr.	2
Aumühlweg	1
Aurikelstr.	4
Bahnhofstr.	3
Banaterstr.	4
Barbarossastr.	1
Batschkastr.	4
Beethovenstr.	1
Bergstr.	4
Birkenweg	1
Böhmerwaldstr.	2
Bräuhäuserstr.	1
Brahmsstr.	1
Breslauer Str.	4
Brodhausen	4
Brodhauser Str.	4
Brucknerstr.	1
Dachsteinstr.	3
Donauschwabenstr.	4
Edelweißweg	3
Edingerweg	2
Egerländerstr.	2
Eham	1
Eibenstr.	4
Eichendorffstr.	4
Eichetstr.	
östl. d. Oberen Feldstr.	1
westl. d. Oberen Feldstr.	2
Eisenpointweg	2
Enzianstr.	
südlich der Bahnlinie	3
nördlich der Bahnlinie	4
Farnweg	4
Fichtenstr.	4
Finkenstr.	2
Fischer-v.-Erlach-Str.	1
Florianigasse	2
Franz-Lehar-Str.	1
Freimannstr.	3
Fröbelstr.	1
Fürstenweg	2
Gablonzer Str.	2
Gaisbergstr.	3
Gartenstr.	1
Georg-Wrede-Platz	1
Georg-Wrede-Str.	3
Gewerbegasse	2
Glatzer Str.	4

Göllstr. *	3
Görlitzer Str.	4
Goldschmiedgasse	2
Graf-Lodron-Str.	1
Grünsteinstr.	3
Händelstr.	1
Hagenweg	1
Hainbuchenstr	4
Haunsbergstr.	3
Hauptstr.	2
Haydnstr.	1
Heideweg	3
Hermann-Löns-Platz	3
Hermann-Löns-Str.	3
Hermannstädter Str.	4
Heubergstr.	3
Hochfellnstr.	3
Hochkalterstr.	3
Hochkönigstr.	3
Höglstr.	3
Hofhamer Str.	3
Hub	4
Huber-Jakl-Weg	1
Humboldtstr.	3
Im Blankenfeld	4
Industriestr.	2
Jacques-Offenb.-Str.	1
Jägerndorfer Str.	2
Jägerstr.	4
Jahnstr.	2
Jennerstr.	3
Johann-S.-Bach-Str.	1
Josef-Brendle-Str.	2
Karlsbader Str.	2
Kehlsteinstr.	3
Kerschensteinerstr.	3
Kiefernstr.	4
Kirchfeldstr.	1
Klebinger Str.	2
Klosterstr.	1
Korbinianstr.	1
Kraftwerk	2
Kreuzederstr.	1
Ladenbergstr.	3
Laufener Str.	1
Leitenweg	2
Lerchenstr.	2
Liegnitzer Str.	4
Lilienweg	4
Lindenstr.	2
Lohen	4
Lohenstr.	4
Ludwig-Zeller-Str.	2
Marienweg	1
Martin-Luther-Str.	1
Martin-Oberndorfer-Str.	2
Matulusstr.	1

Michael-Pacher-Str.	1
Mittlere Feldstr.	1
Moosstr.	4
Mozartplatz	1
Mühlbachstr.	2
Münchener Str.	
Nordseite Hausnr. 2-66	1
Nordseite Hsnr. 68-108	2
Südseite (unger. Hsnr.)	2
Nelkenweg	4
Neusatzer Str.	4
Nocksteinstr.	3
Obere Feldstr.	1
Obereicht	4
Oppelner Str.	4
Paul-Keller-Str.	4
Peracher Str.	4
Pestalozzistr.	3
Petersweg	1
Pettinger Str.	4
Pfarrweg	1
Pilgrimstr.	1
Plainweg	1
Pommernstr.	4
Predigtstuhlstr.	3
Prielweg	1
Raiffeisenstr.	1
Reichenberger Str.	2
Reichenhaller Str.	
nördlich der Bahnlinie	2
südlich der Bahnlinie	3
Reiteralpestr.	3
Richard-Strauss-Str.	1
Richard-Wagner-Str.	1
Römerstr. **	**
Rosenweg	4
Roßfeldstr.	3
Rupertusstr.	2
Saalachwehr	2
Saaldorfer Str.	4
Sägewerkstr.	1
Salzburger Str.	1
Salzburghofener Str.	1
Salzstr.	4
Salzstr. (Ainring)	4
Sanddornweg	4
Schaidinger Str.	3
Schillerstr.	2
Schlenkenstr.	3
Schlesierstr.	4
Schmidhäuslstr.	1
Schmittensteinstr.	3
Schneibsteinstr.	3
Schragweg	1
Schubertstr.	1
Schulstr.	1
Schumannstr.	1
Schützenstr.	4

Sebastianigasse	2
Siebenbürgerstr.	4
Sillersdorfer Str.	1
Sommerweg	1
Sonnblickweg	3
Sonnenfeld	2
Staufenstr.	3
Stettenweg	4
Sudetenplatz	2
Sudetenstr.	2
Surheimer Str.	4
Talstr.	4
Teisenbergstr.	3
Thiemostr.	1
Tiroler Str.	2
Traunsteiner Str.	3
Troppauer Str.	2
Tulpenweg	4
Untereicht	4
Untersbergstr.	3
Veilchenweg	4
Verdistr.	2
Vinzentiusstr.	1
Virgiliustr.	2
Von-Weber-Str.	1
Wacholderweg	4
Waginger Str.	4
Waldstr.	3
Wasserburger Str.	4
Wassermauth	1
Watzmannstr.	3
Weberbauergasse	2
Weibhauserstr.	4
Weildorfer Str.	4
Westendstr.	4
Wiesenstr.	1
Wolf-Dietrich-Str.	2
Wolfg.-Hagenauer-Str.	1
Ziegelweg (Ainring, nördlich der Bahnlinie)	4
Zirbenstr.	4
Znaimer Str.	2
Zollhäuslstr.	2
Zugspitzstr.	3
Zwieselstr.	3

* Göllstraße:
 nur Freilassinger Teil

** Römerstraße:
 Tonnen und Säcke
 werden im Zuge der
 Abfuhr in Ainring
 entleert



15 Jahre Stadt Journal – die 100. Ausgabe –

Liebe Leserinnen und Leser des Stadt Journals,

in der ersten Ausgabe des Stadt Journals – sie erschien im November 1999 – konnten Sie folgenden Artikel lesen:

Das Stadt Journal stellt sich vor Warum ein Stadt Journal?

„Haben wir nicht schon genug Tageszeitungen und Wochenblätter in Freilassing?“, wird sich manch ein Leser dieses Journals wundern. Die Frage ist sicherlich nicht unberechtigt, denn die Flut an Informationen, die der Einzelne täglich über Presse, Rundfunk und Fernsehen erhält, ist enorm. Aber gerade die riesige Informationsmenge führt dazu, dass viele kleine wichtige Hinweise verloren gehen, weil man sich nicht alles merken kann. Wie war das nochmal mit der Abfalltrennung? Darf ich über Mittag meinen Rasen mähen? Wann hat die Stadtbücherei geöffnet? Solche Fragen, die täglich an die Mitarbeiter der Stadtverwaltung herangetragen werden, sind ein Grund für das Stadt Journal. Der Bürger soll über solche unspektakuläre aber wichtige Dinge kompakt informiert werden.

Außerdem berichtet das Stadt Journal über die Vorhaben der Stadt. Sei es nun ein Bebauungsplan für ein neues Wohngebiet, oder ein Projekt wie der Neubau der Brücke in der Westendstraße oder eine Satzungsänderung, die Bevölkerung soll hierüber aufgeklärt werden. Die Aufgabe des Stadt Journals ist es dabei, Bebauungspläne, Projekte oder Satzungen leicht verständlich zu erläutern. Aber nicht nur städtische Angelegenheiten werden behandelt. So werden wir darin auch immer wieder über Vereine, Gewerbebetriebe, soziale Einrichtungen oder kulturelle Ereignisse berichten.

Das Stadt Journal kann und will keine Konkurrenz zu den bestehenden Tageszeitungen oder Anzeigenblättern sein. Es ist als Bürgerinformation aus dem Rathaus konzipiert und wird deshalb nicht über die Weltpolitik berichten oder als Träger für Anzeigen dienen. Das Stadt Journal will die Freilassinger Bürgerinnen und Bürger über das Geschehen in der Stadt knapp und anschaulich informieren.

(Auszug aus dem Stadt Journal Nr. 1, November 1999)

Diese Aussagen aus unserer ersten Ausgabe gelten auch immer noch heute, 100 Ausgaben später! Das Stadt Journal ist inzwischen eine feste „Größe“ in Freilassing. Wir merken dies allein schon daran, dass wir immer wieder Anrufe bekommen,

wenn ein Haushalt sein Stadt Journal nicht erhalten hat. Deshalb liegt das Stadt Journal auch in einigen Schreibwarengeschäften, Bäckereien, Lebensmittelgeschäften, im Rathaus, in der Bücherei und im Bauhof aus. Auf der Internetseite der Stadt (www.freilassing.de > „Rund um die Stadt“ > „Interessantes“ > „Stadt Journal“) können das aktuelle Journal sowie auch ältere Ausgaben als PDF-Datei angesehen oder heruntergeladen werden.

Eine Aussage von 1999 trifft allerdings nicht mehr zu: Wir können das Stadt Journal nicht – wie damals angekündigt – auf nur vier Seiten beschränken, dann wä-

ren die einzelnen Informationen doch „zu knapp“!

Die Beteiligung der Bürger war auch damals schon groß geschrieben. So wurde das erste Layout unseres Stadt Journals von den Mitgliedern eines Freilassinger Agenda-Arbeitskreises entworfen. Das Titelbild dieser ersten Ausgabe stellen wir Ihnen hier nochmals vor. Das Redaktionsteam und ich freuen sich, Sie auch weiterhin mit unserem Stadt Journal über das Stadtgeschehen zu informieren.

Ihr
Josef Flatscher
Erster Bürgermeister



W I F O
WIRTSCHAFTSFORUM
FREILASSING

Christkindl-Postamt

Mit der Freilassinger Christkindl-Post Weihnachtsgrüße in die ganze Welt verschicken

Wie schon in den vergangenen Jahren hat das Freilassinger Christkindl-Postamt seit dem ersten Advent wieder seine Türen geöffnet und verschickt Briefe mit Ihren Weihnachtsgrüßen für Sie. Die Helfer der Weihnachtspost versehen Ihre Briefe für die Weitergabe an die örtliche Postfiliale.

Die Umschläge müssen ausreichend frankiert und richtig adressiert sein. Ab dem

ersten Advent hängt der Briefkasten der Weihnachtspost am Eingang des WIFO-Büros in der Hauptstraße 45.

Liebe Kinder aufgepasst: Wer bereits jetzt weiß, was er sich zu Weihnachten wünscht, dem Christkind ein Bild malen oder einfach ein paar nette Zeilen schreiben möchte, kann seinen Brief ebenfalls im Christkindl-Postamt abgeben. Für die Weitergabe an das himmlische Postamt benötigt Ihr keine Briefmarke. Schreibt aber euren Absender auf das Kuvert, damit das Christkindl einen kleinen Gruß zurückschicken kann.



Das Christkindl-Postamt hat wieder seine Türen geöffnet.

Näheres zur Weihnachtsaktion erfahren Sie in der WIFO-Geschäftsstelle zu den Geschäftszeiten (Mo. – Do. von 9 – 12 Uhr) sowie auf der Homepage www.wifo-freilassing.de

Freilassing Gutscheine

Eine Million Euro Kaufkraft für Freilassing – 100.000ster Freilassing-Gutschein verkauft

Mit Spannung wurde der Tag erwartet, nun war es soweit: Der hunderttausendste „Freilassing-Gutschein“ ging über den Tresen. Ilse Zimmermann aus Ainring kaufte ihn im Rathaus und durfte sich über eine Prä-



Bürgermeister Josef Flatscher und WIFO-Vorsitzende Petra Aicher (rechts) gratulierten Ilse Zimmermann, die den 100.000sten Freilassing-Gutschein gekauft hat.

mie in Höhe von 100 Euro – natürlich ebenfalls in Freilassing-Gutscheinen – freuen.

Das vom WIFO ins Leben gerufene Erfolgsprojekt „Freilassing Gutscheine“ hat sich als Zahlungsmittel in der Stadt voll etabliert. Mit ihm kann mittlerweile in über 130 WIFO-Mitgliedsbetrieben verschiedenster Branchen eingekauft werden: Vom Dienstleistungsbetrieb bis zum Handwerker, vom Kaufhaus mit Komplettsortiment bis zum edlen Speiselokal – der Gutschein wird seinem Motto „Vielfalt schenken“ in jeder Hinsicht gerecht.

Das Besondere dabei: Jeder Euro, der in Freilassing-Gutscheine eingetauscht wird, ist Geld, das in der Region bleibt. Denn der Schein kann ausschließlich bei Freilassinger Betrieben eingelöst werden und ist dabei so einfach zu handhaben wie Bargeld. Seit seiner Einführung vor über 10 Jahren steigt der jährliche Umsatz stetig, sodass sich das WIFO nun über den 100.000sten verkauften Gutschein freuen kann. Dies bedeutet: Eine Million Euro, die in der Region geblieben sind und somit Kaufkraft in der Stadt gebündelt hat. Für den Unternehmer ist der Freilassing-Gutschein ein zusätzlicher Kundenservice ohne Risiko. Die eingenommenen Gutscheine werden zu 100 % in Euro rückerstattet.

Keine Idee für ein Weihnachtsgeschenk? – Vielfalt schenken mit dem Freilassing Gutschein!

Ein Geschenk mit dem Sie richtig liegen: Denn mit ihm können Sie in über 130 WIFO-Mitgliedsbetrieben bargeldlos einkaufen. Ob Geburtstags- oder Weihnachtsgeschenk, als Prämie für Mitarbeiter oder als Dankeschön für einen lieben Menschen – der Freilassing Gutschein passt!

In folgenden Verkaufsstellen bekommen Sie den Gutschein:

Globus, Kaufland, Cafe Vogg, Schreibwaren Krittian, Sparkasse am Salzburger Platz, Volksbank Raiffeisenbank, Rathaus, Coniserie Dengel und Hagebaumarkt. Wenn Sie eine größere Anzahl an Gutscheinen benötigen – zum Beispiel als Weihnachtsgeschenk für Ihre Mitarbeiter – wird um Vorbestellung in der WIFO-Geschäftsstelle gebeten. Telefonisch unter der Nummer 08654-772880 von Mo. bis Do. von 9 – 12 Uhr, per E-Mail an info@wifo-freilassing.de

Weitere Informationen zum Freilassing Gutschein sowie eine komplette Liste aller Akzeptanzstellen finden Sie unter www.wifo-freilassing.de

Stimmungsvolle Christkindlmarkt-Eröffnung

Hunderte Besucher begleiteten die Herbergssuche

Der Ansturm übertraf alle Erwartungen: Mehr als 200 Besucher kamen am 29. November zur Rupertuskirche, um das Heilige Paar auf ihrer „Herbergssuche“ zu begleiten.

Über fünf Stationen ging die Suche. Kinder, Eltern und Großeltern trugen Laternen und leuchteten Maria und Josef, dargestellt von Sophia Schauer und Toni Steinmaßl, den Weg. Pfarrer Lucjan Banko stimmte eingangs an der Rupertuskirche mit einigen Zeilen aus der Weihnachtsgeschichte zur Herbergssuche ein, umrahmt wurde die Begrüßung von Liedern des Chors „Salto Musicale“. Anschließend ergriff Max Schauer als Nachtwächter das Wort und führte den Laternenumzug von einer Station zur nächsten.

An jeder Station begrüßte eine Musikgruppe die Herbergssuchenden. So waren am Alten Feuerwehrhaus schon von wei-

tem die Bläser der Stadtkapelle zu hören, die weihnachtliche Weisen spielten. Leisere Klänge mit Zither und Gitarre schlug die Maulfurther Stubnmusi an der nächsten Station vor Uhren Schmuck Krittian an. An der vorletzten Station bei „Akzente-Alles mit Geschmack“ spielten Lena Mehr, Franziska Galler und Miriam Lippmann mit ihren Querflöten, bis dann am Christkindlmarkt die Stadtkapelle Maria und Josef mit feierlichen Chorälen empfing. An jeder Station wurde eine Strophe des bekannten Liedes zur Herbergssuche gesungen, in dem das Heilige Paar viele Male vergeblich bei einem Wirt anklopft, bis es schlussendlich einen Platz im Stall zugewiesen bekommt.

Eine stetig wachsende Engelschar begleitete das Paar: Bereits am Feuerwehrhaus schlossen sich viele kleine Engerl des Vincentiuskindergartens an, auf den letzten Metern wiesen größere Engel mit Kerzen und Fackeln den Weg.

Ganz im Sinne der Geschichte waren auch Tiere mit von der Partie: Begleitet wurde der Umzug von zwei Ziegen, die sich von den kleinen Gästen gerne streicheln ließen, und im Stall am Christkindlmarkt warteten sogar ein echter Esel und ein Kalb.

Die Krippe blieb noch leer, da das Christkind erst am 24. Dezember auf die Welt kommt. Um die Zeit etwas zu verkürzen, trat das Freilassinger Christkind Nicole zum ersten Mal auf und begrüßte zusammen mit Bürgermeister Josef Flatscher alle Freilassinger, die zum Christkindlmarkt gekommen waren. Der Abend schloss gemütlich bei Punsch und netten Gesprächen bei den Hütten am Christkindlmarkt.

Das Wirtschaftsforum Freilassing, das die Herbergssuche organisierte, dankt allen Beteiligten, den vielen Akteuren und Helfern für ihre Unterstützung und natürlich ganz besonders den vielen Familien, die mit ihren Laternen an der Herbergssuche teilgenommen haben.

Krampuslauf und verkaufsoffener Sonntag

Rekordlauf mit über 65 Passen

Nach einer zweijährigen Pause war die Vorfreude enorm, als in diesem Jahr wieder ein großer Krampuslauf am 30. November starten sollte. Dementsprechend überwältigend war die Resonanz: Mit einer Rekord-Teilnahme von über 65 Passen war der diesjährige Krampuslauf ein in dieser Größenordnung noch nie dagewesenes Spektakel. 800 aktive Teilnehmer wollten den Besuchern des Laufs das Fürchten lehren. Dicht gedrängt warteten große und kleine Besucher auf die Krampus- und Perchtenpassen. Um 17 Uhr war es dann soweit: Begleitet von weißen Engerln - und schon von weitem zu hören mit ihren großen Kuhglocken - schritten die finsternen Gestalten durch die Reihen. Die Krampuspassen hatten dabei weite Anreisen nicht gescheut: Vereine aus Bayern, Österreich und Südtirol liefen durch die Fußgängerzone und bereiteten einen schaurig-schönen Vorweihnachtsabend.

Manch einer zog sich blaue Flecken zu, wenn er den Ruten der Krampusse zu nahe kam. Insgesamt sorgten aber die zahlreichen Helfer und Ordner dafür, dass Besucher und Akteure nicht zu sehr „ge-
trazt“ wurden.

Bei Punsch und Lebkuchen konnten die Besucher das Treiben beobachten und sich auf die bevorstehende Adventszeit einstellen. Wer den Sonntag lieber für einen entspannten Einkaufsbummel nutzen wollte, für den öffnete bereits um 12:30

Uhr der Freilassinger Einzelhandel seine Ladentüren. Um 16 Uhr besuchte der Nikolaus mit Fellkrampferl und Engerl die Fußgängerzone.

Das WIFO dankt allen Verantwortlichen, den vielen Helfern und aktiven Teilnehmern für die tolle Organisation sowie der Stadt Freilassing und den Mitarbeitern des Bauhofs für die gute Zusammenarbeit.



Über 65 Krampus-Passen trieben in der Fußgängerzone ihr Unwesen.
Foto: Brechenmacher

Eu-Regio-Zertifikatslehrgang „FreiwilligenkoordinatorIn“ war erfolgreich

Anpacken und freiwillig für andere da sein ist wichtig. Von unschätzbarem Wert ist es, wenn Freiwillige auch bereit sind, Projekte selbst zu koordinieren. Von der Motivation anderer Freiwilliger über das Sponsoring bis hin zu den rechtlichen Aspekten gibt es eine Vielzahl an Aufgaben. Lisa Eisenreich und Ramona Müller von den Saalachtalern, Marlies und Ulrich Pliquet von der Freiwilligen Feuerwehr Freilassing, sowie Erika Wimmer von der Tafel, haben hierfür hart gearbeitet. Mit dem Eu-Regio-Zertifikatslehrgang „FreiwilligenkoordinatorIn“ haben sie nicht nur eine Weiterbildung auf hohem Niveau absolviert, sondern auch Leistungspunkte erworben, die an den europäischen Hochschulen anerkannt werden.

In der Jugendarbeit der Freiwilligen Feuerwehr genauso wie bei der Brauchtumpflege mit Kindern oder dem Engagement einen Ausgleich zwischen Mangel und Überschuss in unserer Gesellschaft zu finden, braucht es eine Vielzahl an Kompetenzen. Da ist es hilfreich, wenn Profis aus den verschiedensten Bereichen zur Seite stehen, Inhalte vermitteln sowie Tipps und Tricks aus der Praxis verraten. Um

dies zu ermöglichen, wurde in einer Kooperation der Salzburger Gemeindeentwicklung mit den beiden Freiwilligenagenturen in den Landkreisen Berchtesgadener Land und Traunstein sowie der EuRegio der Lehrgang zur Freiwilligenkoordination angeboten. 13 Teilnehmer/innen aus dem Berchtesgadener Land, sowie dem

Land Salzburg und dem Landkreis Traunstein absolvierten alle Module des Zertifikatslehrgangs. Sie erhielten kürzlich ihre Zertifikate aus den Händen von Salzburgs Landesrätin Martina Berthold und EuRegio-Geschäftsführer Steffen Rubach. Zuvor hatten sie von März bis Oktober in 12 Modulen erfolgreich eine Fülle an theoretischen und praktischen Kenntnissen erworben, wie die Arbeit mit Freiwilligen professionell gestaltet werden kann.



Salzburgs Landesrätin Martina Berthold (3.v.li.) und EuRegio-Geschäftsführer Steffen Rubach (re.) überreichen den Teilnehmer/innen ihre Urkunden zum EuRegio-Zertifikatslehrgang „Die Arbeit mit Freiwilligen professionell gestalten“. Im Bild auch die Organisatoren des Lehrgangs Susanne Aigner (Berchtesgadener Land, 5.v.re.), Alexander Glas (Salzburg, 9.v.li.) und Florian Seestaller (Traunstein, 5.v.li.).
 Foto: Salzburger Bildungswerk

Gemeinsamer Stromeinkauf für Unternehmen

Unternehmer-Einkaufsverbund auch für Gas

Geld und Zeit sparen heimische Unternehmer, wenn sie Strom und Gas gemeinsam einkaufen. Der Einkaufsring, initiiert von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Berchtesgadener Land (WFG BGL), zahlt sich auch für größere Unternehmen aus.

19 Unternehmen im Landkreis kaufen derzeit zusammen acht Millionen Kilowatt-

stunden (kWh) Strom, sechs Unternehmen gemeinsam 3,5 Millionen kWh Gas ein. Die Einkaufsempfehlung gibt ein unabhängiges Energieberatungsunternehmen, das den Markt laufend beobachtet. Es handelt auch die Konditionen und Verträge mit den verschiedenen Strom- und Gasanbietern aus. „Die Unternehmer entrichten dafür ein Beratungshonorar, das sich jedoch in Zeit- und Kostenersparnis auszahlt“, so WFG-

Geschäftsführer Dr. Thomas Birner. Bei den vergangenen Ausschreibungsrunden konnten Einsparungen von circa 19 Prozent für Strom- und etwa zehn Prozent für Erdgasverträge erzielt werden. Der Einspareffekt ergibt sich aus dem geringeren Betriebsaufwand für den Anbieter und der Auswahl günstiger Einkaufszeitpunkte seitens des Beratungsunternehmens. Daher lohnt sich der Verbund laut Dr. Birner auch für große Betriebe. Das bestätigt Engelbert Sellmaier, Geschäftsführer der Firmen Bachmaier und Klemmer GmbH und Engelbert Sellmaier Feinwerktechnik GmbH, Bischofswiesen. Er ist seit Gründung des Einkaufsverbunds dabei. „Wir Unternehmer haben anderes zu tun, als uns um die besten Gas- und Strompreise zu kümmern. Im Strom- und Gasring erhalten wir ein Paket, dessen Dienstleistung und Angebot passen“, so Sellmaier. Neue Unternehmenspartner können jederzeit einsteigen, auch wenn sie noch an Einkaufsverträge gebunden sind. „Zum Teil handelt der Einkaufsring bereits Verträge für 2016 oder 2017 aus. Insofern ist es gut, sich sofort zu melden“, so der WFG-Geschäftsführer.

Anfragen sind möglich bei der WFG BGL unter Telefon 08654/7750-0.



Das unabhängige Beratungsunternehmen beobachtet fortlaufend die Preise an den Energiebörsen. Foto: EEX, Jürgen Jeibmann

Eisstockschießen

Die Freilassinger Eisstockvereine – EC Au, EC Brodhäusen und EC Hofham – bereiten sich auf den kommenden Winter vor. Sie hoffen auf mehr Minustemperaturen als im vergangenen Winter. Da es im letzten Winter kein tragfähiges Natureis gab, konnten die Eisschützen ihren Sport nicht ausüben. Für den kommenden Winter sind als Höhepunkte die Stadtmeisterschaft und die Ausrichtung des Stadtpokals vorgesehen.



Beim Stadtpokal Eisstockschießen darf jeder mitmachen! Archivbild

Während die Stadtmeisterschaft unter den Eisstockvereinen ausgetragen wird, können sich beim Stadtpokal alle Bürgerinnen und Bürger beteiligen, die sich zu einer Gruppe von 12 Personen zusammenschließen. Die Stadtmeisterschaft findet am Samstag, 10. Januar 2015 ab 12.30 Uhr auf der Eisbahn beim EC Brodhäusen statt. Der Stadtpokal wird am Sonntag, 11. Januar 2015 ab 10 Uhr ausgetragen. Die teilnehmenden Mannschaften treten nach Gruppenauslosung zeitgleich auf den Bahnen der 3 Eisstockvereine an.

Die Federführung für die Ausrichtung obliegt in diesem Winter dem EC Brodhäusen. Als Ausweichtermine sind Samstag, 24. Januar bzw. Sonntag, 25. Januar 2015 vorgesehen.

Impressum

Herausgeber: Stadt Freilassing,

Erster Bürgermeister Josef Flatscher

Münchener Straße 15, 83395 Freilassing

Tel. 6309-0, E-Mail: rathaus@freilassing.de

Redaktion: Dr. Ulrich Zeeb, Daniel Beutel

Veranstaltungskalender:

Helga Weber und Ursula Kasberger,

Kulturreferat, Tel. 6309-66, Fax 6309-11

Layout und Herstellung:

Hinteregger Druck, 83395 Freilassing, Tel. 66362

Wir tragen ein Licht!



Auch in diesem Jahr trugen die Kinder des Kindergartens Schumannstraße ihr Licht zu den Senioren in der Tagespflege Freilassing.

Mit ihren selbstgebastelten Laternen machten sich die Mädchen und Buben anlässlich des St. Martin-Festes auf den Weg zum Rot-Kreuz-Haus. Dort warteten die Damen und Herren bereits auf die Kinder und die mitgebrachten Lieder. Gemeinsam wurde nun Bekanntes wie „Ich geh mit meiner Laterne“ gesungen. Zum Abschluss sangen die Kinder noch das Lied „Wir tragen ein Licht“, in dem das Licht symbolisch von einer Hand zur anderen Hand in die Welt getragen wird.

Die Senioren und die Kinder freuen sich jedes Mal auf ihr Zusammentreffen und so werden die Kinder und die Erzieherinnen die Tagespflege auch im nächsten Jahr in der Adventszeit besuchen.

Ein Geschenk der Natur: Biosphärenobstbäume

Hochstamm-Obstbäume und das notwendige Material vom Baumpfahl bis zum Wühlmauskorb gibt es bei der Pflanzaktion „Biosphären-Obstbäume“ kostenlos. Dr. Peter Loreth, Leiter der Biosphärenregion Berchtesgadener Land, freut sich über den Schulterchluss mit Bauernverband und Landratsamt, um so ein Projekt für eine lebendige und vielfältige Kulturlandschaft ermöglichen zu können.

All jene, die eine Obstbaumwiese neu anlegen oder auffrischen wollen und dabei für mindestens fünf Bäume Raum haben, können wahlweise Äpfel, Birnen, Zwetschgen, Kirschen oder Walnüsse pflanzen. Offene Flächen im Außenbereich oder alte Obstanger sind am besten geeignet. Ausgleichflächen können nicht zu Biosphärenobstwiesen werden. Für die Pflanzarbeit und die spätere

Pflege der Biosphärenobstbäume sind die Antragsteller zuständig.

Interessenten wenden sich an Markus Putzhammer, Kreisfachberater für Gartenbau und Landschaftspflege im Landratsamt, Tel.: 08651/ 773 853 oder E-Mail: markus.putzhammer@lra-bgl.de. Alle Informationen zum Projekt Biosphärenobstbäume finden sich auf der Homepage der Biosphärenregion Berchtesgadener Land im Bereich Aktuelles unter www.brbl.de.



Neu: „Onleihe“ in der Bücherei

Auswählen, einloggen, herunterladen – so einfach funktioniert das digitale Ausleihen bei der Stadtbücherei. Das neue Angebot startete im November. Mit der „Onleihe“ kann jeder Bibliothekskunde rund um die Uhr aktuelle Bestseller oder Hörbücher ausleihen, ob von zu Hause oder von unterwegs. Er benötigt dazu nur einen Internetanschluss sowie einen PC, Laptop, Tablet, E-Reader, mp3-Player oder Smartphone und einen gültigen Bibliotheksausweis. Besonderer Vorteil: Der zusätzliche Service ist für Bibliothekskunden kosten-

los. Auch Mahngebühren gibt es bei der Onleihe nicht: Nach Ablauf der Ausleihfrist lässt sich die Datei nicht mehr öffnen. Die „Rückgabe“ erfolgt sozusagen automatisch.

Sind alle zur Verfügung stehenden Exemplare eines Titels entliehen, können diese mit einem Klick vorgemerkt werden. Zunehmend ermöglicht die Onleihe auch die „Parallelausleihe“, so dass vor allem bei stark gefragten Bestsellern die Wartezeit erheblich verkürzt oder gänzlich vermieden wird.



Büchereileiterin Edith Karnowski erklärt Bürgermeister Josef Flatscher die Funktionsweise des E-Book-Readers.

„Happy Birthday Mr. Shakespeare“



Die Jugendtheatergruppe „Theater im Lichtschacht“ ergänzte die Mischung aus Musik und Text.

Passend zum Shakespearejahr präsentierten der Kulturverein Freilassing und die Stadtbücherei eine Lesung unter dem Motto „Happy Birthday Mr. Shakespeare“. Der Einladung folgten zahlreiche Besucher, die Stadtbücherei war bis auf den letzten Platz gefüllt.

„The Golden Age“ nennen die Briten Shakespeares Zeit. Denn England war politisch gefestigt, florierte wirtschaftlich, und unter der Regentschaft Elisabeths I. erlebten Literatur, Theater und Musik eine Hochblüte.

Eröffnet wurde die Lesung von Tobias Regner und Gabi Buchstätter mit Gitarrenmusik aus der Renaissancezeit, was die Zuhörer auf die Zeit Shakespeares einstimmte. Schön vorgetragene Elisabethanische Lieder zwischen den Lesungen verliehen diesem Abend eine besondere Note.

Dem weltberühmten englischen Dichter, Dramatiker und Schauspieler liehen Karin

Eschertzhuber, Margit Krieger, Katrin Laudien und Ludwig Weißbauer ihre Stimmen. Abwechselnd lasen sie Textstellen, die sie mit großem komödiantischem Talent vortrugen. Zu Beginn erfuhren die Zuhörer

bekanntes und nicht so bekanntes über Shakespeare und seine Zeit. Danach trug Margit Krieger in selbstgedichteten Blankversen, um das Gefühl für die damalige Sprache zu vermitteln, Wissenswertes zu Shakespeares Leben vor. Das Repertoire umfasste Textstellen aus Komödien wie „Was ihr wollt“ sowie aus Tragödien wie „Romeo und Julia“ und „Hamlet“.

Die Mischung aus Text und Musik wurde ergänzt von der Jugendtheatergruppe „Theater im Lichtschacht“, die Persiflagen auf „Hamlet“ nach Helmut Qualtinger spielte. Michelle Eickmeier, Mirjam Jahn, Lukas Lotze, Corinna Öllerer, Florian Rampsott und Benjamin Regner erfreuten die Besucher mit ihrem witzigen Spiel. Weiter ging es mit Sonetten von William Shakespeare. Vier waren für diesen Abend ausgewählt worden. Mit der Rede Marc Anton aus „Julius Caesar“, von Ludwig Weißbauer eindringlich vorgetragen, endete der Abend. Das Publikum bedankte sich mit viel Applaus für diesen literarischen und musikalischen Leckerbissen in der Stadtbücherei.



Musikalisch untermalt wurde der Abend von Gabi Buchstätter und Tobias Regner.

Veranstaltungskalender

Mittwoch, 17. Dezember

Waldweihnacht der Georgspfadfinder St. Rupert, Georgspfadfinder St. Rupert, Bayerisches Rotes Kreuz, Vinzentiusstr. 58, 17 Uhr

Kabarett „Schnöde Bescherung“, Vorstellung ausverkauft!, Lokwelt und Kulturverein „ramasuri“, Lokwelt Galerie, 19.30 Uhr

Freitag, 19. Dezember

Lokwelt-Weihnacht: Eröffnung, Lokwelt, 17 bis 20 Uhr

Samstag, 20. Dezember bis

Sonntag, 21. Dezember

Lokwelt-Weihnacht, Lokwelt

Samstag, 20. Dezember

Kunstaussstellung: „Einladung zum Art-Vent“, Sylvia Haigermoser, artgalerie & kunstzentrum Freilassing, Reichenhaller Str. 80, 15 bis 18 Uhr

Konzert J. S. Bach Weihnachtsoratorium, Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde, Kreuzkirche Freilassing, 20 Uhr

Mittwoch, 24. Dezember

Maukl Figurentheater: „Pupsine und die Käsesocken“, Rathausaal Freilassing, 14 bis 15 Uhr

Weihnachtsschießen der Rupertiwinkler Böllerschützen, Rathausplatz Freilassing, 15 Uhr

Weihnachtsschießen der Hofhamer Böllerschützen, Anwesen Schinagl-Rehrl, 15 Uhr

Samstag, 27. Dezember

Weihnachtskonzert der Singgemeinschaft, St. Korbinian, 17 Uhr

Sonntag, 28. Dezember

Treffen für Alleinstehende über 60, Selbsthilfekontaktstelle Freilassing, Reichenbergerstr. 1, 15 Uhr

Mittwoch, 31. Dezember

Silvesterschießen der Rupertiwinkler Böllerschützen, Georg-Wrede-Park, 15 Uhr

Silvesterschießen der Hofhamer Böllerschützen, Anwesen Schinagl-Rehrl, 15 Uhr

Januar

Freitag, 2. Januar bis Montag, 5. Januar

Sternsingeraktion der Georgspfadfinder St. Rupert, Freilassing Stadtgebiet

Freitag, 2. Januar

Bergfreundetreffen des DAV Sektion Freilassing, Vereinsjugendheim, 20 Uhr

Neujahrskonzert der Stadtkapelle Freilassing, Aula der Staatl. Berufsschule Freilassing, Kerschensteinerstr. 2, 20 Uhr

Montag, 5. Januar

Hawai Party, ESV Freilassing e.V., ESV Stadion Freilassing,

Dienstag, 6. Januar

Christbaumversteigerung, Arbeiterunterstützungsverein Freilassing, Gasthaus Rieschen, 15 Uhr

Samstag, 10. Januar

Stadtmeisterschaft des EC Freilassing-Brodhausen e.V., Vereinsgelände EC-Brodhausen, 13 Uhr

Sonntag, 11. Januar

Hochzeitsgala, Brautmoden Anni Klinger, Rathausaal Freilassing, Messe 10-17 Uhr, Modenschau 11, 14 und 16 Uhr

Stadtpokal im Eisstockschießen, EC Freilassing-Brodhausen e.V., Eisbahnen vom EC Au, EC Brodhausen und EC Hofham

Donnerstag, 15. Januar

Vortrag „Die Weltrekordlokomotive DR BR 05 von Borsig“, Lokwelt, Westendstr. 5, 19 Uhr

Sonntag, 18. Januar

Neujahrsempfang der Stadt Freilassing, Aula der Staatl. Berufsschule Freilassing, Kerschensteinerstr. 2, 11 Uhr

Samstag, 31. Januar

Stadtschützenball der Schützengesellschaft Tell, Rathausaal Freilassing, 19 Uhr

Faschingskranz des DAV Sektion Freilassing und der G.T.E.V. Rupertiwinkler e.V., DAV Sektion Freilassing, Vereinsjugendheim des DAV, 20 Uhr

Februar

Sonntag, 1. Februar

Kinderfasching „Kunterbunte Weltreise“, Lokwelt, Westendstr. 5, 14 bis 17 Uhr

Montag, 2. Februar

Vortrag: „Südnorwegen-Telemark“, Kolpingsfamilie Freilassing, Pfarrsaal St. Rupert, Lindenstraße 6, 19.30 Uhr

Freitag, 6. Februar

Bergfreundetreffen des DAV Sektion Freilassing, Vereinsjugendheim des DAV, 20 Uhr

Samstag, 7. Februar

Stadtbball, Lions Förderverein Freilassing Salzburger Land, Aula der Staatl. Berufsschule Freilassing, Kerschensteinerstr. 2

Kinderfasching der Stadt Freilassing, Rathausaal Freilassing, 14 bis 17 Uhr

Dienstag, 10. Februar

Infoabend der Montessori-Schule, Montessori-Schule, Lindenstr. 22, 19 Uhr

Samstag, 14. Februar

Kinderfasching der Kolpingsfamilie Freilassing, Pfarrsaal St. Rupert, Lindenstraße 6, 14 Uhr

Hoagart, Ida Killer, Rathausaal Freilassing, 19.30 Uhr

Sonntag, 15. Februar bis

Montag, 16. Februar

Salzbrettel, Peter Knoll, Aula der Staatl. Berufsschule Freilassing, Kerschensteinerstr. 2, 19 Uhr

März

Montag, 2. März

Jahreshauptversammlung der Kolpingsfamilie, Pfarrsaal St. Rupert, Lindenstraße 6, 19.30 Uhr

Freitag, 6. März

Jahreshauptversammlung des DAV Sektion Freilassing, Rathausaal, 20 Uhr

Samstag, 7. März

Jahreshauptversammlung des Obst- und Gartenbauvereins, Rathausaal, 19 Uhr

Sonntag, 8. März

Jahreshauptversammlung der Landsmannschaft Schlesien Ortsverband Freilassing, Diakoniehhaus, Laufener Str. 6, 14 Uhr

Samstag, 19. März

Vortrag: „Von der Dampflok zum Transrapid - Aus dem Lebn eines Lokführers“, Lokwelt, 19 Uhr
Infoabend der Montessori-Schule Montessori-Schule, Lindenstr. 22, 19 Uhr



Die Vorschulkinder des städtischen Kindergartens Waginger Straße haben erfolgreich ihren Büchereiführerschein „Bib-Fit“ gemacht. Schon im dritten Jahr beteiligte sich der Kindergarten an dieser Aktion zur frühen Leseförderung in der Stadtbücherei.

Pflegeeltern auf Zeit gesucht

Das Amt für Kinder, Jugend und Familien im Landratsamt in Bad Reichenhall sucht zuverlässige, liebevolle und belastbare Familien, Lebensgemeinschaften oder Einzelpersonen, die bereit sind, Kinder, deren Versorgung in der eigenen Familie aufgrund einer Krisen- oder Notsituation nicht gesichert ist, kurzfristig für einen begrenzten Zeitraum aufzunehmen.

Die Unterbringung in einer sogenannten Bereitschaftspflegefamilie dauert so lange, bis geklärt ist, ob das Kind in die eigene Familie zurückkehren kann oder eine andere dauerhafte Unterbringung und/oder Betreuung/Unterstützung gefunden ist. Die Bereitschaftspflege dient dazu, dem Kind in dieser Zeit einen sicheren Aufenthalt und Versorgung zu bieten. Die Aufnahme eines fremden Kindes ist eine spannende aber auch fordernde Zeit für alle Familienmitglieder. Wir suchen daher neben Fachkunde auch Personen mit „Herz und Verstand“, die Kindern in einer schwierigen Phase Halt, Geborgenheit und Struktur geben können.

Aufgrund der besonderen Belastungen und Anforderungen an die Bereitschaftspflegeeltern wird eine pädagogische Ausbildung, oder entsprechende Erfahrung gewünscht. Voraussetzung für eine Bereitschaftspflegefamilie ist es, genügend Zeit zu haben, um einem Kind in einer schwierigen Lebenssituation feste Bezugspersonen bieten zu können. Ein hohes Maß an Flexibilität, Belastbarkeit und Einfühlungsvermögen hilft zudem über schwierigen Phasen hinweg. Neben ausreichendem Wohnraum ist auch Offenheit in der Kooperation mit der Herkunftsfamilie und dem Amt für Kinder Jugend und Familien nötig. Informationen und enge fachliche Begleitung bietet der Pflegekinderdienst des Amtes für Kinder, Jugend und Familien neben einer Vergütung gemäß den Richtlinien nach dem SGB VIII. Weitere allgemeine Informationen finden Sie unter www.pflegekinderdienst-bgl.de. Als persönliche Ansprechpartnerin ist Frau Velich unter andrea.velich@lra-bgl.de oder unter der Tel. 08651-773-407 erreichbar.

Lokwelt Weihnacht

Der stimmungsvolle, erlesene Weihnachtsmarkt im und am Freilassinger Eisenbahnmuseum bietet auch heuer wieder kulinarische und musikalische Leckerbissen, alte Handwerkskunst und ausgewähltes Kunsthandwerk sowie Dampflok- und Kutschfahrten. Vier Freilassinger Vereine und der begehrte Maronistand sorgen für das leibliche Wohl.

Für Kinder gibt es in diesem Jahr Märchenlesungen. Tiere im Stall warten auf einen Besuch und bei trockener Witterung lockt eine Fahrt mit der Parkbahn. Gespannt sein darf man auch auf Antiquitäten und Goldschmiedearbeiten, die beim Kunsthandwerk angeboten werden.

Unter dem Motto „Omas stricken für Sternstunden“ wird die Aktion „Sternstunden“ des Bayerischen Rundfunks unterstützt. Der Verkaufserlös der Handwerkswaren kommt zu 100% Kindern in Not zu Gute. Die Fotoausstellung „Eisenbahnimpressionen“ von Thomas Schwiede wird anlässlich der Lokwelt-Weihnacht auf der Galerie eröffnet.

Freuen darf man sich außerdem auf Rundfahrten mit der Pferdekutsche und die Ankunft der Dampflok 638.1301 der Österreichischen Gesellschaft für Eisenbahngeschichte (ÖGEG). Sie fährt am Sonntag mit ihren sieben historischen Wagengarnituren um ca. 13.45 Uhr von der Lokwelt aus nach Bad Reichenhall. Rückfahrt wird um ca. 15.20 Uhr sein.

Fröhlich, festlich, besinnlich und weihnachtlich ist er, der besondere Adventmarkt in der Lokwelt Freilassing!

Öffnungszeiten

Freitag, 19. Dezember • 17.00 – 20.00 Uhr

Eröffnung durch Bürgermeister Josef Flatscher mit musikalischer Umrahmung durch den Chor „Salto musicale“

Samstag, 20. Dezember • 13.00 – 19.00 Uhr

Sonntag, 21. Dezember • 13.00 – 19.00 Uhr

Das Programm zur Lokwelt Weihnacht finden Sie auf der Rückseite des Stadt Journals.

Modellbahnwochenende war ein Riesenerfolg

Wiedereröffnung der Westernbahn

Mehr als 1.000 Gäste kamen am 1. Adventswochenende in die Lokwelt, um die verschiedenen Modellbahnanlagen zu bestaunen. Die in der Lokwelt ausgestellten Lokomotiven bildeten einen wunderbaren Rahmen für die Welt auf kleinen Schienen, bei der es unzählige Details, Raritäten und Besonderheiten in den unterschiedlichsten Spurweiten zum Entdecken gab.

Ein Höhepunkt war die Wiedereröffnung der LGB-Westernbahn. Aufgrund der durch das Hochwasser verursachten Schäden musste die Anlage 2013 abgebaut werden. Umso größer ist jetzt die Freude, dass die Züge nun am neuen Standort im Rundlokschuppen wieder die Fahrt aufnehmen konnten und die Anlage auch regelmäßig an den Museumstagen in Betrieb ist.

Möglich wurde die Inbetriebnahme der Westernbahn durch den besonderen Einsatz von Erwin Hochradl, der mit viel Engagement den Wiederaufbau organisiert und größtenteils auch selbst umgesetzt hat. Ein herzliches „Vergelt's Gott!“ Bedanken möchten wir uns auch bei Peter Flatscher, Geschäftsführer der Deutschen Plasser Bahnbaumaschinen GmbH, der als großzügiger Sponsor die Anlage maßgeblich unterstützt hat!

StadtBus erhält eigenes Markenzeichen

Um dem StadtBus Freilassing ein eigenes Erscheinungsbild und Markenzeichen zu verleihen, wurde ein Logo entworfen. Nun ist für die Fahrgäste auf Anhieb zu erkennen, dass es sich um den StadtBus Freilassing handelt – ein Wiedererkennungswert wird somit geschaffen. Von den Linienfarben rot und blau, über die Linienführung in Form einer Acht, bis hin zu den Linienbezeichnungen 81 und 82 wurden diese Elemente mit eingearbeitet. Das Logo wird zukünftig auf den Taschenfahrplänen, Fahrplanheften, Bussen, Haltestellenschildern sowie Werbeschaltungen zu sehen sein.



Modellbahnwochenende 2014



Die LGB-Westernbahn wurde am neuen Standort im Rundlokschuppen in Betrieb genommen



Mehr als 1.000 Besucher kamen zum Modellbahnwochenende in die Lokwelt.



Vielfalt schenken mit dem »Freilassing Gutschein«

Gutscheine erhältlich bei:

- Kaufland
- Confiserie Dengel
- Hagebaumarkt
- Globus
- Konditorei Vogg
- Rathaus Stadt Freilassing
- Schreibwaren Krittian
- Sparkasse am Salzburger Platz
- Volksbank Raiffeisenbank am Salzburger Platz



Einzulösen bei allen Geschäften und Firmen mit diesem Emblem!



Festschrift 60 Jahre Stadt Freilassing



Ein Anlass wie das Jubiläum „60 Jahre Stadt Freilassing“ soll neben den Jubiläumsfeierlichkeiten auch mit einer Festschrift gewürdigt werden. Zusammen mit Altbürgermeister Lucian Breuninger, Ernst Aicher und Otto Folzwinkler wurde die Stadtgeschichte interessant bebildert auf 28 Seiten zusammengefasst und in einem edlen Druck herausgegeben. Die „Festschrift – 60 Jahre Stadt Freilassing“ ist als limitierte Auflage für 5 Euro im Rathaus Freilassing erhältlich und eignet sich perfekt als Weihnachtsgeschenk oder einfach als Erinnerung an das gelungene Festjahr 2014.

Lokwelt Weihnacht



Foto G. Habicht

Freitag, 19. Dezember, 17 – 20 Uhr

Eröffnung der Lokwelt-Weihnacht

durch den Ersten Bürgermeister der Stadt Freilassing, Josef Flatscher

- Eröffnung der Ausstellung »Eisenbahnimpressionen« von Thomas Schwiede
- Musikalische Umrahmung: Chor »Salto musicale«
- Kunsthandwerk und Antiquitäten
- Kunsthandwerk »Omas stricken für Sternstunden« • Aktion Sternstunden • Spendenaktion
- Hüttenbetrieb und Maroni

Samstag, 20. Dezember, 13 – 19 Uhr

- Rundfahrt mit der Pferdekutsche (erste Fahrt ab Lokwelt 14.00 Uhr)
- Kunsthandwerk und Antiquitäten
- Kunsthandwerk »Omas stricken für Sternstunden« • Aktion Sternstunden • Spendenaktion
- Alte Handwerkskunst
- Märchenlesung
- Schmuckbasteln
- Tiere im Stall
- Modellbahn und Parkbahn (witterungsabhängig)
- Hüttenbetrieb und Maroni

Sonntag, 21. Dezember, 13 – 19 Uhr

- Rundfahrt mit der Pferdekutsche (erste Fahrt ab Lokwelt 14.00 Uhr)
- Dampfsonderzugfahrten der Österreichischen Gesellschaft für Eisenbahngeschichte
- Kunsthandwerk und Antiquitäten
- Kunsthandwerk »Omas stricken für Sternstunden« • Aktion Sternstunden • Spendenaktion
- Alte Handwerkskunst
- Märchenlesung
- Schmuckbasteln
- Tiere im Stall
- Modellbahn und Parkbahn (witterungsabhängig)
- Hüttenbetrieb und Maroni

Verschiedene Konzerte siehe Tagespresse

